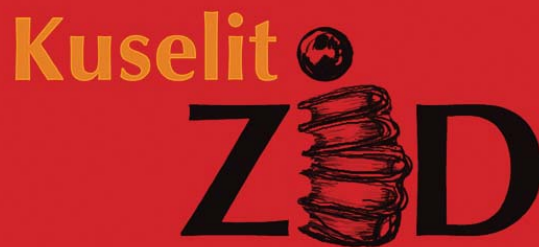


Ausgabe Juni 2011

05.07.2011

Zeitschriften-Inhalts-Dienst  
Aktuelle Schnellübersicht  
juristischer Periodika



- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .

**Aktuelle Zeitschriftenliste**

**Rezensionsangebote**

Werte LeserInnen!

Viele haben unser Angebot zum DOWNLOAD der Fundstellendatenbank genutzt. Für Ihr Interesse möchten wir uns hiermit bedanken. Heute wollen wir daran anknüpfen.

Die Fundstellen vom vergangenen Monat Juni stehen nunmehr zur Ergänzung bereit. Wer die Daten zu dem bisherigen DOWNLOAD hinzu kopieren möchte, benötigt dafür eine Freischaltung der Datenbank.

Die erhält man nach einer (kostenfreien) Anmeldung (kurze e-Mail mit Betreff: MINI genügt). Dorthin geht dann ein Freischaltcode und die Datei mit den neuen Fundstellen.

Wer nicht freischalten möchte, kann die neuen Daten zwar importieren – verliert allerdings dabei den alten Bestand.

Wenn Sie uns aber schon eine Mail schicken, dann können Sie uns auch gleich mitteilen, was Sie vom ZID und der MINI-Option zur Fundstellenverwaltung halten – auch Wünsche dürfen dabei sein. (Forderungen wie: „Alles kostenlos herausgeben!“ oder „Geizt nicht so mit euren Daten!“ nehmen wir natürlich auch zur Kenntnis, verbuchen das aber unter „Stressbelastung des Absenders“ und verweisen auf das Seminarangebot in Sachgruppe 21.)

Rezensionen zu folgenden Themen finden Sie in dieser Ausgabe: Polizeirecht / Polizeigesetze der Länder Bayern und Rheinland-Pfalz, StPO, StrafVollzG, Ärztekriminalität, Emissionszertifikate, Agrarmanagement, BNatSchG, Immissionsschutz, kommunaler Datenschutz.

Ihr ZID-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

# 1. Juristische Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

AG/KOMPAKT	Anwaltsgebühren kompakt Infodienst für Mitarbeiter	5/2011
AGS	Anwalts Gebühren Spezial Zeitschrift für das gesamte Gebührenrecht und Anwaltsmanagement	5/2011
AnwBl	Anwaltsblatt	6/2011
BerlAnwBl	Berliner Anwaltsblatt Mitteilungsblatt des Berliner Anwaltsverein e.V.	5/2011
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	5/2011
DRiZ	Deutsche Richterzeitung Organ des Deutschen Richterbundes Bund der Richter und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland e.V.	6/2011
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	5/2011
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	1/2011
JurBüro	Das Juristische Büro Zeitschrift für Kostenrecht und Zwangsvollstreckung	5/2011
KP	Kanzleiführung professionell Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	6/2011
MBP	Mandat im Blickpunkt Steuern, Buchführung, Bilanzen - Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	5/2011
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis Herausgeber: Ländernotarkasse Leipzig i.V.m. den Notarkammern Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	6/2011
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	5/2011
RVGreport	RVGreport Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenar- beit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	5/2011
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	6/2011



## ADVOLUX Die effiziente Kanzleisoftware

Diese Kanzleisoftware wurde zusammen mit Anwälten und ReNos entwickelt. Alle Abläufe und Anwendungen sind spielend leicht zu bedienen und klar strukturiert – von der Aktenverwaltung, Organisation über Vergütungsberechnung bis zum Mahnwesen. Durch modernste Softwaretechnik ist Haufe Advolux zudem stets zuverlässig, wartungsarm und besonders für kleine und mittlere Kanzleien geeignet.

[www.haufe.de/advolux](http://www.haufe.de/advolux)

## 2. Recht Allgemein

AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	9-10/2011
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	6/2011
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	10-11/2011
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	21-24/2011
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	6/2011
JBl.	Juristische Blätter	5/2011
JR	Juristische Rundschau	5/2011
Jura	Juristische Ausbildung	6/2011
JuS	Juristische Schulung Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	6/2011
JZ	Juristenzeitung	11-12/2011
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	5/2011
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	11-12/2011
myops	Berichte aus der Welt des Rechts	12/2011
NJ	Neue Justiz Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	5/2011
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	23-27/2011
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht	10-11/2011
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	11-12/2011
NRÜ	Nomos Rechtsprechungsübersicht	5/2011
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung Magazin für Wissenschaft und Forschung	4/2011
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	10-11/2011
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	6/2011
RW	Rechtswissenschaft Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung	2/2011
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung Revue Suisse de Jurisprudence ( RSJ )	11/2011
Streit	Streit Feministische Rechtszeitschrift	1/2011
STUD.JUR	Das junge JURA-Magazin	1/2011
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis Mit Anwaltsmagazin	11/2011
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung Revue de la société des juristes bernois	4-5/2011
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium Online-Zeitschrift: <a href="http://www.zjs-online.com">www.zjs-online.com</a>	2/2011

## 3. Staats- und Verfassungsrecht

BWV	Bundeswehrverwaltung - Fachzeitschrift für Administration	5/2011
Das Parlament	Das Parlament	22-26/2011
ICL-Journal	Vienna Online Journal on International Constitutional Law	4/2011
UBWV	Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung	5/2011

Anna Labitzke

### Die Beschränkung von Auslandsinvestitionen in deutsche Rüstungsunternehmen

Eine Untersuchung der Vereinbarkeit mit Europa- und Verfassungsrecht. Zugleich ein Beitrag zu außenwirtschaftsrechtlichen Entschädigungsfragen



Studien zur Rechtswissenschaft, Band 266  
Hamburg 2011  
400 Seiten  
ISBN 978-3-8300-5743-7

Zum Inhalt

Die Autorin untersucht das Elfte Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung. Dieses Gesetz ermöglicht Untersagungen ausländischer Direktinvestitionen in deutsche Rüstungsunternehmen. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob diese Kontrollmöglichkeit bzw. tatsächliche ergangene Untersagungen einen ungerechtfertigten Eingriff in Grundrechte darstellen bzw. darstellen können. Diese Untersuchung wird vor dem Hintergrund vorgenommen, dass auch das Elfte Änderungsgesetz keine Entschädigungsregelung vorsieht. Solche Entschädigungsregelungen sind auch in der Vergangenheit vielfach für andere Beschränkungsmaßnahmen im Außenwirtschaftsrecht gefordert worden.

Zunächst wird der mit dem Gesetz neueingeführte Begriff der „wesentlichen Sicherheitsinteressen“ analysiert. Weiterhin untersucht die Autorin, ob die Liste des Art. 346 Abs. 2 AEUV sowohl dual use Güter als auch Kriegswaffen beinhaltet und ob diese Liste sich auf den jeweils aktuell vorhandenen Rüstungsgüter bezieht. Des Weiteren erfolgt eine Analyse des Verhältnisses der Kapital- und Niederlassungsverkehrsfreiheit zu der Regelung des Art. 346 Abs. 2 lit. b) AEUV, die den Mitgliedstaaten weitreichende Sondermaßnahmen der Mitgliedstaaten im Bereich des Rüstungssektors ermöglicht.

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

Jochen Theurer

### Die Ablösung des Grundgesetzes durch Art. 146 GG

Verfassungsrecht in Forschung und Praxis,  
Band 89

Hamburg 2011  
250 Seiten  
ISBN 978-3-8300-5868-7

Zum Inhalt

Das Grundgesetz ist seit mehr als 60 Jahren in Kraft. Mittlerweile gibt es jedoch viele existentielle Fragen, an die die Verfasser des Grundgesetzes nicht gedacht haben: Staatsverschuldung, Einwanderung, Verlagerung von politischen Entscheidungen auf nicht unmittelbar demokratisch legitimierte europäische Institutionen. Trotzdem ist die Schaffung einer neuen Verfassung für keine politisch relevante Gruppe ein Thema. Dies ist umso erstaunlicher, als das Grundgesetz in Art. 146 selbst den Weg zu einer neuen Verfassung weist.

Der Autor widmet sich deshalb der Frage, ob es einer beliebigen Person oder Gruppe möglich ist, unabhängig von der Mitwirkung politischer Parteien oder staatlicher Organe eine das Grundgesetz ablösende neue Verfassung in Kraft zu setzen. Dabei wird unterstellt, dass diese Person oder Gruppe friedlich vorgeht und nicht über die tatsächliche (militärische) Macht verfügt, die Menschen zur Befolgung der neuen Verfassung zu zwingen.

Zentrale Fragen der Untersuchung sind: Was ist eine Verfassung? Wie setzt man eine Verfassung in Kraft? Wann ist eine Verfassung aus Sicht der heute in Deutschland lebenden Menschen legitim? Welche praktikablen Verfahren legitimer Verfassungsgebung gibt es? Können die etablierten politischen Kräfte oder die staatlichen Organe eine neue Verfassungsgebung verhindern? Drohen strafrechtliche Sanktionen?

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)



## 4. Gesetze und Verordnungen

ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	8-17/2011
BAnz	Bundesanzeiger	9,42- 76/2011
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	24-28/2011
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	15-17/2011
BNetzA ABl.	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen - Amtsblatt	1-7/2011
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	9/2011
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	9/2011
DIE JUSTIZ	Die Justiz Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg	5-6/2011
GBl. Baden- Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	5-8/2011
GBl. Bremen	Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen	10-26/2011
GMBI.	Gemeinsames Ministerialblatt	16-22/2011
GVBl. Bayern	Bayerisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	4-9/2011
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	7-12/2011
GVBl. Branden- burg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	2-7/2011
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	6-17/2011
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	5-12/2011
GVBl. MV	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern	4-7/2011
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	5-10/2011
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	3-7/2011
GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	4-7/2011
GVBl. Thüringen	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen	2-3/2011
Hess.GVBl. I	Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	5-8/2011
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	6-9/2011
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	2-5/2011

## 4. Gesetze und Verordnungen

Reihe: Textausgabe

### Wichtige Rechtstexte des Gesundheitswesens

Herausgegeben von Professor Dr. med.  
Diplom-Kaufmann (FH) Rainer Riedel  
Justitiar Dr. Dirk Schulenburg.

Bearbeitet von der NWB Redaktion.



2011. VIII, 1.101 Seiten. Broschur.

ISBN: 978-3-482-63531-1

17,90 €

Neu: Die erste umfassende Gesetzessammlung zum Gesundheitswesen. Alle aktuellen Gesetzestexte nach der großen Gesundheitsreform in einem Band. Und das zu einem unschlagbar günstigen Preis!

Das Gesundheitswesen ist im Umbruch; durch die jüngsten Reformen steigt der Bedarf nach aktuellen Gesetzestexten. Diese neue Textausgabe trägt dem Rechnung. Geschickt verknüpft sie die Basisgesetze Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) und Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) mit allgemein-rechtlichen, berufsrechtlichen, arzneimittel- und apothekenrechtlichen, werberechtlichen und weiteren wichtigen Grundlagen. Alle Änderungen durch das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) und das GKV-Finanzierungsgesetz (GKV-FinG) sind berücksichtigt.

Stand: 1.3.2011. Aktualisierung im Internet inklusive.

#### Aus dem Inhalt

Allgemeine gesetzliche Grundlagen  
Berufsrechtliche Grundlagen  
Finanzierungsrechtliche Grundlagen  
Arzneimittel- und apothekenrechtliche Grundlagen  
Werberechtliche Grundlagen  
Sonstige Vorschriften

#### Zielgruppe

Fachanwälte für Medizinrecht, mit Ärzteberatung befasste Steuerberater, Praktiker im Gesundheitswesen (Ärzte, Apotheken, Krankenkassen und Verbände im Gesundheitswesen, Pharmaunternehmen, medizinische Versorgungszentren, Krankenhäuser) und Studierende in medizinisch-rechtlichen, gesundheitsökonomischen und verwandten Studiengängen.

Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung - BtMVV | Embryonenschutzgesetz - EschG | Ärzte-ZV | Hebammengesetz - HebG | SGB V | Bundespflegesatzverordnung - BpflV | Sozialgesetzbuch | Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) | Röntgenverordnung - RöV | AAppO | SGB XI | Heilpraktikergesetz - HeilprG | Strafgesetzbuch (StGB) | Bundesmantelvertrag Teil A | Krankenpflegegesetz - KrPflG | Arzneimittelpreisverordnung - AMPPreisV | Krankenhausentgeltgesetz - KHEntgG | UWG | Infektionsschutzgesetz - IfSG | Zahnheilkunde | Betäubungsmittelgesetz - BtMG | Medizinprodukte-Betreiberverordnung - MPBetreibV | Apothekenbetriebsordnung - ApBetrO | Arzneimittelverschreibungsverordnung - AMVV | Bundes-Apothekerordnung - BapO | GOÄ | Risikostruktur-Ausgleichsverordnung - RSAV | Arzneimittelgesetz - AMG | Medizinproduktegesetz - MPG | Grundgesetz (GG) | Transfusionsgesetz - TFG | neuer\_Knoten | Apothekengesetz - ApoG | Psychotherapeutengesetz - PsychThG | Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG

## 5. Landesrecht | Kommunalrecht

apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	5/2011
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung	5/2011
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	5/2011
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	11-12/2011
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10-11/2011
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt - Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	6/2011
GK	Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2011
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	11-12/2011
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2011
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10-11/2011
KommJur	Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen	5/2011
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	5/2011
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011
LKRZ	Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen   Rheinland-Pfalz   Saarland	5/2011
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung - Verwaltungsrechts-Zeitschrift für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (vereinigt mit Zeitschrift für Vermögens- und Immobilienrecht (VIZ))	5/2011
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011
ZKF	Zeitschrift für Kommunal Finanzen Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite - Zahlungsverkehr - Vollstreckung	5/2011





Wilhelm Schmidbauer / Udo Steiner

### Bayerisches Polizeiaufgabengesetz

PAG und POG und Bayerisches Polizeiorganisationsgesetz  
Kommentar

3. Aufl. München 2011  
ISBN 978-3-406-61167-4  
913 S. 52,00 €

Rezension

Zahlreiche gesetzliche Änderungen des Polizeiaufgabengesetzes (PAG) des Freistaats Bayern insbesondere bedingt durch die Novellen 2008 und 2009, neue höchstrichterliche Rechtsprechung zu polizei- und sicherheitsrechtlich relevanten Themen sowie neuere Entwicklungen in der Literatur, die sich seit dem Erscheinen der zweiten Auflage im Jahr 2006 ergeben haben, veranlassten die Neuauflage dieses bewährten, auf Wissenschaft und Praxis gleichermaßen ausgerichteten Werks.

Vor allem die umfassenden Polizeigesetznovellen im Jahr 2008 (Gesetz zur Änderung des Polizeiaufgabengesetzes vom 8. Juli 2008, GVBl S. 365) und im Jahr 2009 (Gesetz zur Änderung des Polizeiaufgabengesetzes, des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes und des Bayerischen Datenschutzgesetzes vom 27. Juli 2009, GVBl S. 380) brachten eine umfassende Neugestaltung der Ermächtigungsgrundlagen der polizeilichen Datenerhebung und -verarbeitung mit sich. So wurden z.B. die besonderen Bestimmungen über den Einsatz technischer Mittel in Wohnungen (Art. 34 PAG), die Datenerhebung und Eingriffe in den Telekommunikationsbereich (Art. 34a PAG) sowie der verdeckte Zugriff auf informationstechnische Systeme (Art. 34d PAG) mehrfach wesentlich geändert. Zudem wurden die Änderungen der Polizeiorganisationsreform (Polizeiorganisationsreformgesetz vom 20. Dezember 2007, GVBl S. 944) berücksichtigt. Die Novellierungen führten zu einer Flut komplizierter Fragen, die sich nicht zuletzt aus der Komplexität der geänderten Vorschriften ergeben, die dem politischen Kompromiss zwischen Sicherheit und polizeilicher Notwendigkeit einerseits und den Freiheitsinteressen der Bürger andererseits entsprungen sind. Auch die polizeirechtsrelevanten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts wurden schwerpunktmäßig eingearbeitet - namentlich die Urteile zur präventiven Rasterfahndung<sup>1</sup>, zur Onlinedurchsuchung<sup>2</sup>, zur automatisierten Kennzeichenerfassung<sup>3</sup> und zur Vorratsdatenspeicherung<sup>4</sup>.

Die Autoren Polizeipräsident Prof. Dr. Werner Schmidbauer, Polizeipräsidium München, und Prof. Dr. Udo Steiner, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D., werfen die jeweiligen Problemstellungen präzise auf und handeln sie detailliert ab. Art. 7 und Art. 8 PAG wurden vom Autor Steiner, die übrigen Artikel des PAG und das Polizeiorganisationsgesetz (POG) wurden vom Autor Schmidbauer kommentiert. Trotz der zahlreichen Neuerungen und gesetzlichen Erweiterungen wurde der Seitenumfang im Vergleich zur Voraufgabe lediglich von 772 Seiten auf 913 Seiten erhöht, so dass der Kommentar sein schlankes Erscheinungsbild behält.

Die Darstellungen im „Schmidbauer/Steiner“ liefern dem Leser fundierte Antworten, überzeugen durch ihren klaren Aufbau und die ausgesprochen gute Lesbarkeit, die auch auf die geordnete Untergliederung in den Kommentierungen der einzelnen Artikel zurückzuführen ist. Der Besprechung der einzelnen Normen ist die jeweilige Vollzugsbekanntmachung vorangestellt. Vorteilhaft wäre im Anschluss daran eine Übersicht der zu der jeweiligen Vorschrift ergangenen Literatur, wie dies auch bei anderen Kommentaren häufig der Fall ist und wie sie sich z.B. auch bei Art. 66 PAG Rn. 16 a.E. befindet, um eine vertiefte Beschäftigung mit einzelnen Fragestellungen zu ermöglichen. Ferner wären - insbesondere um dem wissenschaftlichen Anspruch gerecht zu werden - in den Erläuterungen der einzelnen Artikel neben den vorhandenen Rechtsprechungsfundstellen auch zahlreichere, ausgewählte Literaturhinweise auf Kommentare, Lehr- und Handbücher, Monographien und insbesondere Aufsätze zur Vertiefung wünschenswert gewesen. Solche finden sich leider zu selten. Rechtsprechung und Literatur wurden bis 1. September 2010 berücksichtigt.

Das Konzept ihres Kommentars haben die Verfasser auch in der dritten Auflage beibehalten: Der Kommentar enthält neben den Erläuterungen zum PAG eine vollständige Kommentierung des POG sowie in seinem Anhang die Texte der Verordnung über die Wahrnehmung von Aufgaben und Befugnissen der

<sup>1</sup> BVerfG, Beschl. v. 04.04.2006 - 1 BvR 518/02 - NJW 2006, 1939.

<sup>2</sup> BVerfG, Urte. v. 27.02.2008 - 1 BvR 370/07, 1 BvR 595/07 - NJW 2008, 822.

<sup>3</sup> BVerfG, Urte. v. 11.03.2008 - 1 BvR 2074/05, 1 BvR 1254/07 - NJW 2008, 1505.

<sup>4</sup> BVerfG, Urte. v. 02.03.2010 - 1 BvR 256/08 u.a. - NJW 2010, 833.



## 5. Landesrecht | Kommunalrecht

„Polizeibehörden“ durch die Polizei, des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (§§ 23-29 EGGVG), des Gesetzes zu dem Schengener Übereinkommen vom 19. Juni 1990 betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen und des Übereinkommens vom 19. Juni 1990 zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 zwischen den Regierungen der Staaten der Benelux-Wirtschaftsunion, der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen (Schengener Durchführungsübereinkommen – SDÜ).

Durchweg erörtern die Autoren aktuelle und umstrittene Fragen, sind jedoch mit Kritik am Gesetzgeber, insbesondere bei den Neuregelungen, äußerst zurückhaltend. An einigen Stellen, insbesondere wo es um schwerwiegende Grundrechtseingriffe geht, wäre ein vertiefender Aufgriff der Argumente der kritischen Fachliteratur oder die Darstellung einer eigenen (kritischen) Meinung durchaus wünschenswert, wenn nicht sogar erforderlich, gewesen. Häufig finden sich hier nicht einmal Verweise auf Literaturfundstellen, die eine andere oder zumindest eine kritischere Meinung vertreten.

So wird beispielsweise nur äußerst kurz auf die jetzt schon wichtige und in Zukunft noch viel entscheidendere Quellen-Telekommunikationsüberwachung (Quellen-TKÜ) eingegangen<sup>5</sup>. Besonders häufig ist die Quellen-TKÜ bei der Voice-over-IP-Kommunikation, vor allem bei dem derzeit am meisten verwendeten Telefonieanbieter und dessen Programm Skype, erforderlich. Die übermittelten Kommunikationsdaten werden dabei verschlüsselt übertragen, was für eine wirkungsvolle Überwachung eine Umgehung der Verschlüsselung unmittelbar am informationstechnischen System, also gewissermaßen an der Quelle, voraussetzt. Eine spezielle gesetzliche Regelung der Quellen-TKÜ fehlt im PAG. Nach Ansicht Schmidbauers, die mit der Auffassung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern übereinstimmt<sup>6</sup>, scheint die Quellen-TKÜ - offensichtlich unproblematisch - auf Art. 34a PAG gestützt werden zu können.<sup>7</sup> Dies wird in der Literatur und auch seitens des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz kritisch

gesehen bzw. abgelehnt. Die Quellen-TKÜ könne „auf die polizeirechtliche Ermächtigung zur - herkömmlichen - Telekommunikationsüberwachung (vgl. Art. 34a PAG) nicht gestützt werden [...], weil Art. 34a PAG die vom Bundesverfassungsgericht geforderten rechtlichen Vorgaben nicht enthält.“<sup>8</sup> Eine tiefgreifendere Befassung mit dieser zukunftsweisenden Thematik, insbesondere eine Auseinandersetzung mit den geäußerten verfassungsrechtlichen Bedenken, wäre begrüßenswert gewesen.

Umfangreich wird hingegen die Neufassung der rechtlichen Grundlage für den Einsatz automatisierter Kennzeichenerfassungssysteme zur Gefahrenabwehr (Art. 33 Abs. 1 Nr. 2a, Abs. 2 Satz 2 bis 5 PAG) kommentiert. Jedoch wird leider auch hier die in der Literatur geübte Kritik an dieser Norm verschwiegen.<sup>8</sup>

Die Prägnanz der Erläuterungen, die verständliche Formulierung, die Veranschaulichung mittels einzelner Beispiele und erläuternder Hinweise belegen, dass der Kommentar in hohem Maße praxisgerecht und praxistauglich ist. Es werden - unter Einarbeitung der wichtigsten Judikatur - vor allem gerade die Probleme behandelt, die die polizeiliche Praxis bestimmen. Trotz der nur vereinzelt Hinweisen auf die Literatur kann der Kommentar aber nicht nur allen Praktikern in Verwaltung, Justiz und Anwaltschaft, die mit polizeirechtlichen Themen befasst sind, nachdrücklich empfohlen werden, sondern kann auch der (Polizeirechts-)Wissenschaft als Ausgangspunkt für eine tiefergehende Befassung mit einzelnen Themen ans Herz gelegt werden.

*Ass. iur. Alexander Seidl, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mediator (CVM), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht (Prof. Dr. Heckmann), Universität Passau*

<sup>5</sup> Schmidbauer/Steiner, Art. 34a Rn. 60 und Art. 34d Rn. 26.

<sup>6</sup> Vgl. insoweit 3.7. des 24. TB 2010 des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

<sup>7</sup> Schmidbauer/Steiner, Art. 34a Rn. 60.

<sup>8</sup> 3.7. des 24. TB 2010 des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

<sup>9</sup> Vgl. hierzu Braun/Seidl, jurisPR-ITR 13/2010, Anm. 6.

## 5. Landesrecht | Kommunalrecht



Jürgen Roos / Thomas Lenz

### Polizei- und Ordnungsbehördengesetz Rheinland-Pfalz (POG)

4. Aufl. Stuttgart 2011. ISBN 978-3-415-04491-3  
624 S. 74,- €

Rezension

Zahlreiche Modifikationen des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes des Landes Rheinland-Pfalz, Änderungen in der höchstrichterlichen Rechtsprechung, z.B. die neue Bundesverfassungsgerichtsrechtsprechung zur automatisierten Kfz-Kennzeichenerfassung oder das neue Grundrecht auf „Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme“, sowie neuere Entwicklungen in der Fachliteratur, die sich seit dem Erscheinen der dritten Auflage im Jahr 2004 ergeben haben, veranlassten die Neuauflage dieses bewährten, auf Praxis und Studium gleichermaßen ausgerichteten Werks.

Insbesondere die ganz aktuelle Polizei- und Ordnungsbehördengesetzesnovelle vom Frühjahr 2011 (Siebtes Landesgesetz zur Änderung des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes vom 15. Februar 2011, GVBl. 2011 Nr. 2 S. 26 ff.) mit der der rheinland-pfälzische Gesetzgeber im Polizei- und Ordnungsbehördengesetz die neuen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen bei der Bemessung staatlicher Eingriffsmöglichkeiten berücksichtigt, führten zu umfassenden Änderungen, die in der Neubearbeitung berücksichtigt wurden. So wurde beispielsweise die Regelung über die „Datenerhebung durch den Einsatz technischer Mittel zur Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation, Auskunft über die Telekommunikation“ (§ 31 POG) umfangreich geändert. § 31 Abs. 3 POG enthält nunmehr eine Eingriffsbefugnis für die sog. präventive Quellen-Telekommunikationsüberwachung („Quellen-TKÜ“). Neu ins Gesetz eingefügt wurden auch die Befugnisse der §§ 31a - 31e POG. § 31a POG regelt die polizeiliche Befugnis zum Einsatz technischer Mittel zur Ermittlung spezifischer Kennungen, insbesondere der Geräte- und Kartennummer von mobilen Telekommunikationsendgeräten, und des Standorts eines mobilen Telekommunikationsendgeräts. Bislang wurden die Datenerhebungen auf die bisherige Ermächtigung zur Telekommunikationsüberwachung gemäß § 31 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 S. 1 Nr. 3 und 4 POG gestützt. Da die Maßnahmen jedoch im Vergleich zur Überwachung der Telekommunikation gemäß § 31 POG minder schwere Eingriffe in Grundrechte der Betroffenen darstellen, soll dem künftig durch eine bereichsspezifische Regelung Rechnung getragen werden<sup>1</sup>. Nach § 31b Abs. 1 S. 1 kann die Polizei Auskunft

über Nutzungsdaten im Sinne des § 15 Abs. 1 TMG zur Abwehr einer Gefahr für Leib oder Leben einer Person oder für solche Güter der Allgemeinheit, deren Bedrohung die Grundlagen oder den Bestand des Staates oder die Grundlagen der Existenz der Menschen berührt, verlangen. Die neu eingefügte Vorschrift des § 31c POG bildet die polizeiliche Ermächtigung zum verdeckten Zugriff auf informationstechnische Systeme. Das Bundesverfassungsgericht hatte in seinem Urteil zur Online-Durchsuchung vom 27. Februar 2008 (1 BvR 370/07 und 1 BvR 595/07) die Zulässigkeit einer solchen Befugnis unter strengen Vorgaben zu Zwecken der Gefahrenabwehr oder Strafverfolgung anerkannt. Die §§ 31d und 31e POG berechtigen die Polizei schließlich zur Unterbrechung oder Verhinderung der Telekommunikation und zur Funkzellenabfrage. Dem Spannungsfeld zwischen Sicherheit und polizeilicher Notwendigkeit einerseits und den Freiheitsinteressen der Bürger andererseits entstammt die neu eingeführte Regelung des § 39a POG („Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung“). Diese Norm zieht die gesetzgeberischen Konsequenzen aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Wahrung eines Kernbereichs privater Lebensgestaltung bei verdeckten Überwachungsmaßnahmen zur polizeilichen Gefahrenabwehr. Die Regelung des § 39a Abs. 1 POG enthält allgemeine Kernbereichsschutzgrundsätze, die auf sämtliche verdeckte Maßnahmen nach dem POG Anwendung finden.

Die Autoren Jürgen Roos, Polizeidirektor a.D., und Thomas Lenz, Polizeidirektor, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Polizei, werfen die jeweiligen Problemstellungen präzise auf und handeln sie der Reihe »Polizeirecht kommentiert« entsprechend, die speziell für die Erfordernisse der täglichen Arbeit von Polizei- und Ordnungsbehörden konzipiert ist und sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch praktische Erfahrungen miteinbeziehen soll, größtenteils detailliert und unter Nennung zahlreicher anschaulicher Beispiele und erläuternder Hinweise ab.

Die Darstellungen im „Roos/Lenz“ liefern dem Leser fundierte Antworten, überzeugen durch ihren klaren Aufbau und die ausgesprochen gute Lesbarkeit, zu der auch die Umstellung

<sup>1</sup> LT-Drs. 15/4879, S. 33.

## 5. Landesrecht | Kommunalrecht

auf das DIN-A-5-Format ihren Beitrag geleistet hat. In den Erläuterungen der einzelnen Paragraphen wären jedoch neben den vorhandenen Rechtsprechungsfundstellen auch ausgewählte Literaturhinweise auf Kommentare, Lehr- und Handbücher, Monographien und Aufsätze zur Vertiefung wünschenswert gewesen. Das Grundkonzept ihres Kommentars haben die Verfasser beibehalten. Er soll weitgehend aus sich heraus verständlich sein und enthält deshalb, weil § 57 POG umfangreich auf das Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVG) verweist, in seinem Anhang eine auszugsweise Kommentierung dieses Gesetzes.

Durchweg erörtern die Autoren aktuelle und umstrittene Fragen, sind dabei aber mit Kritik am Gesetzgeber, insbesondere bei den Neuregelungen, äußerst zurückhaltend. An einigen Stellen, insbesondere wo es um schwerwiegende Grundrechtseingriffe geht, wäre ein vertiefender Aufgriff der Argumente der kritischen Fachliteratur oder die Darstellung einer eigenen (kritischen) Meinung durchaus wünschenswert gewesen. Häufig findet sich hier nicht einmal ein Verweis auf die jeweilige Literaturfundstelle.

Die Prägnanz der Erläuterungen, die verständliche Formulierung, die Veranschaulichung mittels zahlreicher Beispiele und erläuternder Hinweise belegen, dass der Kommentar in hohem Maße praxisgerecht und praxistauglich ist. Es werden - unter Einarbeitung der ergangenen Judikatur - vor allem gerade die Probleme behandelt, die die polizeiliche Praxis bestimmen.

Der Kommentar kann aber nicht nur allen Praktikern in Verwaltung, Justiz und Anwaltschaft, die mit polizeirechtlichen Themen befasst sind, nachdrücklich empfohlen werden, sondern kann auch der (Polizeirechts-)Wissenschaft zur überblicksmäßigen Befassung mit einzelnen Themen ans Herz gelegt werden.

*Ass. iur. Alexander Seidl, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mediator (CVM), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht (Prof. Dr. Heckmann), Universität Passau*

Lothar Knopp, Andreas Knuth,  
Klaus Herrmann (Hrsg.)

### Verwaltungsverfahren und -rechtsschutz im Kommunalabgabenrecht



Dokumentation einer Fachtagung der LKV

2011 95 S.  
ISBN 978-3-8329-6620-1

Zwischen den klagenden Bürgern und den Kommunen herrscht nicht nur in Berlin und Brandenburg Einigkeit, dass gerichtliche Auseinandersetzungen um Kommunalabgaben langwierig und unwirtschaftlich sind. Die LKV ging mit der Fachtagung vom 7.10.2010 der Frage nach, welche Möglichkeiten die gegenwärtige Ausgestaltung des Verwaltungsverfahrens und Verwaltungsprozesses für eine Vereinfachung und Beschleunigung des Abgabestreits bietet. Können abgabenrechtliche Regelungen durch die Verwaltungsgerichte auch

vereinfachend interpretiert werden? Praktiker aus der Rechtspflege und Verwaltung diskutieren darüber, ob die Gerichte den Kommunen bei der Durchsetzung ihrer Abgabenforderung Hilfestellungen leisten müssen und wie dabei effektiver Rechtsschutz für den Bürger verwirklicht werden kann. Die Tagung untersuchte schließlich die Vor- und Nachteile der Abschaffung des Widerspruchsverfahrens und der Straffung des Gerichtsverfahrens durch einen frühen ersten Termin.

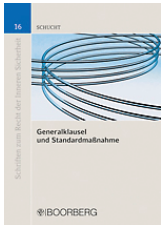
Das Werk ist Teil der Reihe Studien zum Landes- und Kommunalrecht, Band 2.

[www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

## 6. Verwaltungsrecht

apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	5/2011
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	Bd. 137 4/2011
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	8/2011
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	11-12/2011
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	6/2011
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011
NPA	Neues Polizeiarchiv Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	6/2011
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	10-11/2011
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungsreport	10-11/2011
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011
Polizei	Die Polizei Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie	6/2011
SchuR	Schulrecht Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht	5-6/2011
VR	Verwaltungsrundschau Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft	6/2011
VS	Vergabe spezial - ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	5/2011
WissR	Wissenschaftsrecht Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung	1/2011

## 6. Verwaltungsrecht



Carsten Schucht

### Generalklausel und Standardmaßnahme

Ein Beitrag zur Bestimmung der Reichweite des Befugnistyps Generalklausel am Beispiel von Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweisung, körperlicher Untersuchung, Meldeaufgabe und Verbringungsgewahrsam, Schriften zum Recht der Inneren Sicherheit, Band 16 (Diss.)

Stuttgart 2010

ISBN 978-3-415-04547-7 [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

Rezension

Die vorliegende Dissertation von der juristischen Fakultät der Universität Bayreuth beschäftigt sich mit dem Polizei- und Ordnungsrecht und somit mit Landesrecht. Dieses erschwert die Darstellung aufgrund der verschiedenen Ausgestaltungen der einzelnen Bundesländer. Dem Autor gelingt die Darstellung trotz dieser Problematik gut.

Nach der Einleitung werden die theoretischen und geschichtlichen Grundlagen der Generalklausel dargestellt. Dieses ist vor dem Hintergrund der föderalen Regelung dieses Instrumentes besonders wichtig.

Ein wichtiger Abschnitt ist die über das Verhältnis der Generalklausel zu den Standardmaßnahmen und den sondergesetzlichen Bestimmungen. Im Bereich der Standardmaßnahmen werden diese zunächst erläutert, wobei meist auch die geschichtlichen Grundlagen dargestellt werden. Dieses ist zum Verständnis der Maßnahmen zum Teil von Wichtigkeit. Im vierten Kapitel wird exemplarisch der Rückgriff bei bestimmten Standardmaßnahmen auf die Generalklausel erörtert.

Im vorletzten Kapitel werden die Behandlung und sechs Lösungsmöglichkeiten in Bezug auf die Generalklausel in der Literatur kritisch betrachtet. Den wichtigen Schlussteil bilden die Lösungsansätze zur Bestimmung des Anwendungsbereichs. Dabei werden auch die einschlägigen Grundrechte behandelt.

Ein umfangreiches Abkürzungsverzeichnis, ein umfangreiches Literaturverzeichnis und für eine Dissertation erfreulich: ein sehr detailliertes Stichwortverzeichnis runden das Erscheinungsbild des Werkes positiv ab.

Leider zeigt sich bei dieser Arbeit das Problem neuerer juristischer Dissertationen: aufgrund der Fülle der vorhandenen Materialien und Aspekte wird der Umfang der Arbeiten sehr groß. Es stellt sich die Frage, ob immer nur eine Tiefe der Bearbeitung erfolgen muss oder ob nicht auch schon ein strukturierter Überblick schon eine eigene wissenschaftliche Leistung darstellt. Die Breite und Tiefe zugleich führt zu einer Unübersichtlichkeit und ggf. zu Verständnisproblemen.

Klaus Hebrank, Rechtsanwalt

## 7. Glaube | Religion | Kirche

Walter Weinberger

### Voraussetzungen für die Zulassung zum Priestertum

Entwicklungen und gegenwärtige Rechtslage  
in der Römisch-Katholischen Kirche.

784 S.  
78,- €  
2011  
ISBN 978-3-428-13234-8



In Zeiten gesellschaftlicher und kirchlicher Umbrüche stellt sich mehr denn je die Frage nach der Berufung zu spezifischen Dienstämtern. Ist der Ruf zum Priestertum in einer laikalen Kirche und säkularisierten Gesellschaft noch vernehmbar, der priesterliche Dienst ein nicht mehr gefragtes Auslaufmodell, der Priester überhaupt noch akzeptiert?

Antworten ergeben sich aus der begrifflichen und historischen Erfassung von Berufung und gegenwärtigem Priesterbild. Anhand konziliarer Dokumente und kirchlicher Normen werden grundlegende Eignungskriterien sowie Ausnahmeregelungen erarbeitet, spezielle Grenzbereiche wie Frauenpriestertum, Zölibat, Sexualität, Missbrauch, psychische und physische Voraussetzungen (Zöliakie, Alkoholismus, AIDS) thematisiert und der Kompetenzbereich der zuständigen kirchlichen Organe analysiert. Der zweite Teil konkretisiert einzelne Etappen des vorgeschriebenen Ausbildungsweges, beginnend mit der Aufnahme ins Priesterseminar, den nachfolgenden liturgischen Beauftragungen (Lektorat, Akolythat, Admissio) bis zum detaillierten Untersuchungsprozess (Skrutinien) vor den einzelnen Weihen (Diakonat, Presbyterat). Während dieser Vorbereitungszeit führen oftmals Krisensituationen zu Brüchen und letztendlichem Scheitern der Berufung, die aus dem Versagen kirchlicher Ausbildungsverantwortlicher resultieren können und einer Korrektur bedürfen. Grenzüberschreitungen ereignen sich primär im Gewissensbereich (forum internum) durch Verletzung der Intimsphäre, meist aufgrund verordneter

psychischer Untersuchungen sowie uneindeutiger Kompetenzabgrenzung der Ausbildungsverantwortlichen (Bischof, Regens). Ungerechtfertigte Beurteilungen können seitens der Kandidaten eingeklagt und Schadenersatzforderungen geltend gemacht werden. Sämtliche für die Priesterausbildung relevanten Dokumente, Formulare bzw. Fragebögen sowie umfangreiche Literaturhinweise vervollständigen den Themenbereich.

I. Der Begriff der Berufung. Kriterien der Eignung: Das gegenwärtige Priesterbild - Die rechtlich festgelegten Eignungskriterien - Absolute und relative Eignung - Die rechte Absicht und notwendige Freiheit - II. Das Verfahren zur Feststellung der Berufung und ihre zuständigen Organe: Die Aufnahme ins Priesterseminar bzw. in den Kreis der Priesteramtskandidaten - Lektorat und Akolythat - Admissio - Die Zulassung zu den Weihen. Skrutinien - Die Trennung von „forum internum“ und „forum externum“ - Schutz der Intimsphäre - Mögliche Probleme bei der Aufgabendelegation an den Rektor - Die Verlängerung der Erprobungszeit - Ein subjektives Recht auf die Weihe? Rekursrecht gegen die dimissio bzw. die Verweigerung der Hl. Weihe - Recht auf Schadenersatz bei schuldhaft verzögerter Feststellung der Ungeeignetheit - Zusammenfassung - Anhang - Literaturverzeichnis - Quellschriften - Literatur - Canonesverzeichnis - Personen- und Sachwortverzeichnis

[www.duncker-humblot.de](http://www.duncker-humblot.de)



## 8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht



Henning Radtke, Olaf Hohmann (Hrsg.)

### Strafprozessordnung

München 2011

2579 S. 198,00 €

ISBN: 978-3-8006-3602-0

Internet: <http://www.vahlen.de/>

Rezension

Der Anfang 2011 neu erschienene Radtke/Hohmann soll gemäß dem Vorwort der Herausgeber vor allem die Strafverteidiger ansprechen und zur Entscheidungsfindung in der anwaltlichen Praxis beitragen. Aus diesem Grunde wurde das Autorenteam überwiegend aus erfahrenen Rechtsanwälten zusammengestellt, die auf umfassende Kenntnisse der strafprozessualen Materie und der diesbezüglichen anwaltlichen Problemlagen zurückgreifen können.

Das Werk entspricht hinsichtlich seiner klaren Struktur und dem übersichtlichen Aufbau dem, was der Leser von guten Kommentierungen erwartet. Eine Überprüfung der Kommentierung anhand neuerer Streitstände und klassischer strafprozessualer Problemlagen ergab, dass dem Rechtsanwender in den meisten Fällen die Informationen zur Verfügung gestellt werden, die er zur Entwicklung praxistauglicher Lösungen benötigt.<sup>1</sup> Besonders gelungen ist in diesem Zusammenhang die ausführliche Darstellung der Rechtsschutzmöglichkeiten, die dem Verteidiger eine verlässliche Wahrnehmung der Interessen seiner Mandatschaft ermöglicht.

Positiv hervorzuheben ist desweiteren, dass die Kommentierung den Blick über die klassischen strafprozessualen Themen hinaus wagt und u.a. zur europarechtlichen Beeinflussungen der Strafverteidigung sowie den Besonderheiten der Verteidigung im Jugendstrafverfahren Hinweise liefert. Zusätzlich zur StPO werden die für das Strafverfahren relevanten Vorschriften des GVG und des EGGVG sowie die Art. 5, Art. 6, Art. 8 und Art. 10 EMRK erläutert. Insgesamt können die häufig auch innovativen Ausführungen der Autoren selbst hohen Ansprüchen gerecht werden, was das Werk zu einem zuverlässigen Ratgeber macht.

<sup>1</sup> So konnten auch in der Praxis seltener anzutreffende Rechtsfragen (z.B. zur Zulässigkeit der Bestellung von Syndikusanwälten zu Verteidigern; hierzu Reinhardt, in: Radtke/Hohmann, StPO, 2011, §138 Rn. 2; zur Problematik auch Kramer, AnwBl 2001, 140) einer Lösung zugeführt werden.

Berücksichtigt wird der Rechts- und Literaturstand vom 1. September 2010. Der Radtke/Hohmann gehört damit zu den aktuellsten StPO-Komentaren, die der Markt derzeit zu bieten hat. Diese Aktualität wird der Ratsuchende zu schätzen wissen. Bezüglich der Aktualität der Kommentierung ist ebenfalls positiv hervorzuheben, dass sich die Darstellung nicht nur auf das geltende Recht beschränkt. Vielmehr wird auch ein für den anwaltlichen Rechtsanwender besonders relevanter Wandel der Rechtsprechung stets hervorgehoben, was eine ggf. erforderliche Neujustierung der Strafverteidigertätigkeit ermöglicht. Beispielhaft kann auf die Darstellung von Kretschmer zur Neubewertung des Einsatzes von Lügendetektoren durch den BGH und das Schrifttum verwiesen werden.<sup>2</sup>

Bei genauerer Durchsicht finden sich in der Kommentierung allerdings auch Stellen, die den informierten Leser nicht zu überzeugen vermögen. So wird beispielsweise anlässlich der Kommentierung der in der Praxis auf Grundlage von § 100a StPO angeordneten Quellen-TKÜ zu unreflektiert von deren Unzulässigkeit ausgegangen. Tatsächlich ist die Zulässigkeit der Quellen-TKÜ aber rechtlich heftig umstritten.<sup>3</sup> Neuerdings wird der Zugriff auf dieses zweifelhafte Überwachungsinstrument den Ermittlungsbehörden seitens der Rechtsprechung sogar uneingeschränkt zugestanden.<sup>4</sup> Die im Rahmen der Kommentierung vorzufindende, wenig sachgerechte Vermengung

<sup>2</sup> Kretschmer, in: Radtke/Hohmann, StPO, 2011, §136a Rn. 38; wenngleich sich trefflich darüber streiten lässt, ob es nicht im Interesse der Verteidigung läge, polygraphische Gutachten als Entlastungsbeweis zuzulassen; vgl. Putzke/Scheinfeld, StraFO 2/2010, 58, [http://www.holmputzke.de/images/stories/pdf/2010\\_strafo\\_polygraph.pdf](http://www.holmputzke.de/images/stories/pdf/2010_strafo_polygraph.pdf), zuletzt abgerufen am 31.03.2011.

<sup>3</sup> Vgl. z.B. Bär, TK-Überwachung, 2010, § 100a StPO Rn. 31 und Braun, jurisPR-ITR 3/2011, Anm. 3.

<sup>4</sup> AG Bayreuth, Beschl. v. 17.09.2009 – Gs 911/09; LG Landshut, Beschl. v. 20.01.2011 – 4 Qs 346/10; a.A. LG Hamburg MMR 2008, 423.

## 8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

zwischen offensichtlich rechtswidriger Online-Durchsuchung und nach teilweise vertretener Auffassung zulässiger Quellen-TKÜ<sup>5</sup> sollte in der 2. Auflage daher bereinigt werden.<sup>6</sup>

Der ausführliche Fußnotenapparat, der den Zugriff auf die Quellen und insbesondere die für eine praxisorientierte Handhabung essentielle Rechtsprechung ermöglicht, macht das Werk auch für eine wissenschaftliche Erschließung der strafprozessualen Materie attraktiv.

Das umfangreiche Schlagwortverzeichnis lässt keine Fragen offen. Vom Rezensenten probeweise durchgeführten Suchen führten stets schnell zu den gewünschten (aussagekräftigen) Kommentarstellen.

Die Anschaffung des Radtke/Hohmann kann den mit strafprozessualen Fragestellungen befassten Juristen grundsätzlich empfohlen werden. Gleichwohl wird der Kommentar wohl weniger die im strafprozessualen Arbeiten bereits gängigen Kommentierungen verdrängen können, sondern vielmehr zur deren Ergänzung und kritischen Überprüfung dienen. Aufgrund des recht hohen Anschaffungspreises in Höhe von 198,00 € steht zudem zu befürchten, dass vor allem die nicht im Schwerpunkt auf strafprozessualen Gebiet tätigen Juristen bei den Konkurrenzprodukten verbleiben werden.

*Akad. Rat a.Z. Florian Albrecht M.A., Passau, April 2011*

<sup>5</sup> Zur Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung etwa Bär, TK-Überwachung, 2010, § 100a StPO Rn. 33.

<sup>6</sup> Siehe zur Quellen-TKÜ aktuell auch Becker/Meinicke, StV 2011, 50.

IGZInfo	Zeitschrift der Interessengemeinschaft Zwangsverwaltung e.V.	2/2011
PA	Prozessrecht aktiv Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	5/2011
VE	Vollstreckung effektiv Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	6/2011

## 9. Privatrecht

AcP	Archiv für die civilistische Praxis	Bd. 211 3-4/2011
FoVo	Forderung & Vollstreckung	5/2011
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht	2/2011
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	6/2011

Navid Moztarzadeh

### Vertragliche Vorsorge zum Schutz des Treugebers

Studien zur Rechtswissenschaft,  
Band 263

Hamburg 2011  
168 Seiten  
ISBN 978-3-8300-5646-1

#### Zum Inhalt

Treuhandverhältnisse sind aus dem Rechtsverkehr nicht wegzudenken. Zu groß ist das Bedürfnis nach ihnen. Dieses Bedürfnis hat seinen Ursprung vorwiegend in wirtschaftlichen Erwägungen, nämlich insbesondere in Sicherungs- oder Geheimhaltungsinteressen. Anders als in Rechtsordnungen manch anderer Länder sind Treuhandverhältnisse im Deutschen Recht nicht umfassend und ausdrücklich geregelt. Deshalb müssen bei ihrer Gestaltung die vorhandenen Regelungsinstrumente sorgfältig eingesetzt werden, damit eine interessengerechte Rechtslage entsteht. Besonders die Schaffung eines wirksamen Schutzes für den Treugeber ist eine vertragsgestalterische Herausforderung. Denn dessen Rechtsposition wird durch die Hingabe des Treuguts an den Treuhänder mindestens in formeller Hinsicht geschwächt.

Die Übertragung der schuldrechtlichen Beschränkungen des Treuhandvertrages auf die Verfügungsebene ist aufgrund des Trennungsprinzips nicht ohne weiteres und nur eingeschränkt möglich. Eine wichtige Rolle kann deshalb den im Gesetz vorgesehenen Bedingungsvereinbarungen zukommen, mit denen die Wirksamkeit eines Verfügungsgeschäfts an verschiedene, auch schuldrechtliche Tatbestände geknüpft werden kann.

Den verschiedenen möglichen Bedingungsstrukturen wird in dieser Studie besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei werden mögliche Anknüpfungspunkte dargestellt und auf diese Weise Gestaltungsspielräume und Restrisiken aufgezeigt.

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)



Kalliopi Chamakou

### Die Öffentlich-Private Partnerschaft als neues Handlungsinstrument zwischen öffentlichem Recht und Zivilrecht

Eine rechtsvergleichende Studie zu Struktur und Funktion

Studien zur Rechtswissenschaft, Band 257  
Hamburg 2011  
272 Seiten ISBN 978-3-8300-5460-3

#### Zum Inhalt

Aufgrund der angespannten Haushaltslage werden zunehmend öffentliche Aufgaben, welche in der Vergangenheit ausschließlich von der öffentlichen Hand erfüllt wurden, mittels Öffentlich-Privater Partnerschaften (ÖPP) realisiert. Die ÖPP ermöglichen dem öffentlichen Sektor, ihm obliegende Aufgaben unter Beteiligung von privaten Akteuren zu erfüllen und auf diese Weise von der Finanzkraft und der Sachkenntnis des privaten Sektors zu profitieren. Diese Studie beschäftigt sich mit den Öffentlich-Privaten Partnerschaften in Griechenland und in Deutschland und ist in drei Teile gegliedert. Um die Unklarheiten bezüglich des ÖPP-Begriffs zu beseitigen, wird in einem ersten Teil der Begriffsinhalt der ÖPP definiert. Im Anschluss daran werden die besonderen Charakteristika der ÖPP-Projekte, die Anwendungsbereiche und die Erscheinungsformen der ÖPP aufgezeigt und erläutert. Darüber hinaus wird der Zusammenhang zwischen den ÖPP und dem Privatisierungsbegriff untersucht. Im zweiten Teil wird insbesondere die Frage erörtert, ob das europäische Recht und das Verfassungsrecht der Realisierung der öffentlichen Aufgaben mittels ÖPP entgegenstehen. Der dritte Teil der Studie befasst sich zunächst mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen betreffend ÖPP in Deutschland und in Griechenland. Anschließend wird untersucht, inwiefern die geltenden Rahmenbedingungen für eine umfassende Regelung der ÖPP ausreichen und ob es Ergänzungen und Änderungen durch den Gesetzgeber bedarf, um eine rechtssichere Umsetzung der ÖPP in beiden Ländern zu gewährleisten. Abschließend wird der Frage nachgegangen, ob die ÖPP aus Gründen der Rechtssicherheit in Deutschland im Verwaltungsverfahrensgesetz normiert werden sollten.



[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

# 10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

ErbR	Zeitschrift für die gesamte erbrechtliche Praxis	6/2011
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	10-11/2011
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	6/2011
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	5-6/2011
FF	Forum Familienrecht	5/2011
FK	Familienrecht kompakt Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	6/2011
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	5/2011
FuR	Familie und Recht Die Zeitschrift für Fachanwalt und Familiengericht	6/2011
ZErB	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis	6/2011
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	5/2011
ZFE	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht	6/2011

Stephan Molls

## Rechtsprobleme der Erwachsenenadoption und ihre Lösung de lege ferenda

Studien zum Familienrecht, Band 34

Hamburg 2011

282 Seiten ISBN 978-3-8300-5682-9

Das Rechtsinstitut der Erwachsenenadoption kann im deutschen Rechtsraum auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon seit geraumer Zeit sieht es sich jedoch dem Vorwurf ausgesetzt, es könne leicht zu familienfremden Zwecken, etwa zur Erlangung steuerrechtlicher Vorteile oder eines berühmten Namens, missbraucht werden. Im europäischen Vergleich erlaubt das deutsche Recht die Erwachsenenadoption unter sehr niedrigen und zudem nicht klar definierten Voraussetzungen. Trotz des bekannten Missbrauchspotenzials haben die gesetzlichen Regelungen zur Erwachsenenadoption seit der Reform des Adoptionsrechts im Jahr 1976 keine nennenswerten Änderungen mehr erfahren.

Der Verfasser untersucht erstmals umfassend das Rechtsinstitut der Erwachsenenadoption einschließlich seiner rechtsgeschichtlichen Herkunft und verfassungsrechtlichen Verankerung. Dabei geht er der Frage nach, ob und unter welchen Voraussetzungen die Adoption eines volljährigen Menschen im 21. Jahrhundert als zeitgemäß angesehen werden kann. Ein deutlicher Änderungsbedarf wird nicht nur hinsichtlich der derzeit niedrigen Adoptionsvoraussetzungen aufgezeigt, sondern auch hinsichtlich der Rechtsfolgen, die mit der Erwachsenenadoption bewirkt werden.

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

Nicole Carell

## Die Rechtsposition des nichtehelichen Vaters im Elternkonflikt in Deutschland und England

Studien zum Familienrecht, Band 33

Hamburg 2011

372 Seiten ISBN 978-3-8300-5652-2

Die Lebensumstände nichtehelicher Kinder sind oft nicht anders als die von ehelichen Kindern. Viele leben in stabilen nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Scheitert die Beziehung von Vater und Mutter oder bestehen von Anfang an schwerwiegende Konflikte geraten nichteheliche Eltern und ihre Kinder in eine mit der Ehescheidung vergleichbare Situation. Auch wenn sie nie verheiratet waren, werden Vater und Mutter, ob sie es wünschen oder nicht, über das gemeinsame Kind immer miteinander verbunden sein. Dennoch können sich die Eltern in vielen Fällen nicht darauf verständigen, die Verantwortung für ihr Kind gemeinsam wahrzunehmen. Unter Umständen ist die nichteheliche Mutter, bei der das Kind nach der Trennung der Eltern fast immer lebt, aus falsch verstandenem Kindeswohl oder eigennützigen Motiven daran interessiert, den Vater soweit wie möglich von den Belangen ihres Kindes fernzuhalten. Dieser möchte hingegen, trotz des konfliktbehafteten Verhältnisses zur Mutter, im vollen Umfang als Elternteil anerkannt und an der Pflege und Erziehung seines Kindes beteiligt werden.

... weiterlesen unter

<http://www.verlagdrkovac.de/3-8300-5652-4.htm>

# 11. Verkehr | Transport | Reise

ASR	Auto Steuern Recht Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	6/2011
BA	Blutalkohol Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	3/2011
DAR	Deutsches Autorecht	6/2011
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und REcht	3/2011
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	6/2011
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	5/2011
SVR	Straßenverkehrsrecht Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	5/2011
TranspR	Transportrecht Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Versicherungen, des Transports, der Personenbeförderung und der Reiseveranstaltung	5/2011
V+T	Verkehr und Technik Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	5/2011
VRA	Verkehrsrecht aktuell Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	6/2011
VRR	VerkehrsRechtsReport Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	5/2011
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	Bd. 120 5/2011

## Handbuch des Fachanwalts Transport- und Speditionsrecht

1. Auflage 2012  
ca. 1000 Seite(n), gebunden  
erscheint voraussichtlich  
im Dezember 2011

Subskriptionspreis ca. 108,00 €  
gültig bis 15.03.2012,  
danach ca. 128,00 €  
ISBN 978-3-452-27562-2



Umfassende Darstellung des gesamten Transport- und Speditionsrechts in einem Band

Das Transport- und Speditionsrecht ist geprägt von haftungsrechtlichen, versicherungsrechtlichen, handelsrechtlichen und - durch die immer stärker werdende Globalisierung - internationalen Regelungen. Die Neuauflage des erfolgreichen Handbuchs bietet eine umfassende Darstellung dieser komplexen Materie unter Berücksichtigung der Entwicklungen der letzten

zwei Jahre; es behandelt alle für den Fachanwalt Transport- und Speditionsrecht nachzuweisenden Kenntnisse nach § 14 g Fachanwaltsordnung (FAO). Sehr hilfreich ist dabei der Anhang mit den seerechtlichen HGB-Vorschriften und deutsch- und fremdsprachigen Texten der einschlägigen internationalen Konventionen.

- Das autonome Recht der Fracht-, Lager- und Speditionsgeschäfte
- Kollisionsrecht und internationale Übereinkommen:
- Versicherungsrecht
- Öffentliches Recht
- Prozessrecht und Schiedsgerichtsbarkeit:
- Besonderheiten der Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit
- Internationales Zivilverfahrensrecht

Die Herausgeber: Dr. Olaf Hartenstein ist Rechtsanwalt in Hamburg; Dr. Fabian Reuschle ist Richter am Landgericht Stuttgart.

<http://shop.wolterskluwer.de>

## 12. Strafrecht und Nebengebiete

AKrim	Archiv für Kriminologie	Bd. 227 5-6/2011
GA	Goldammers Archiv für Strafrecht	5/2011
Kriminalistik	Kriminalistik Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	5/2011
MschrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform	2/2011
NKP	Neue Kriminalpolitik Forum für Praxis, Recht und Kriminalwissenschaft	2/2011
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht Rechtsprechungsübersichten und neue Entscheidungen	6/2011
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungsreport	6/2011
PStR	Praxis Steuerstrafrecht Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	6/2011
StraFo	Strafverteidiger-Forum	5/2011
StRR	StrafRechtsReport Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	5/2011
StV	Strafverteidiger	6/2011
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2011
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik Online-Zeitschrift: www.zis-online.com	3,5/2011

Festgabe für Claus Roxin zum 80. Geburtstag

siehe: --> GA 5/2011

Rezension



Frank Arloth

### Strafvollzugsgesetz

3. Auflage München 2011

ISBN 978-3-406-61640-2

1167 S. 78,00 €

Der Kommentar von Arloth bespricht das Bundesgesetz zum Strafvollzug, sowie die Ländergesetze von Hamburg, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen. Dieses beruht auf einer ungewöhnlichen Gesetzgebungskompetenz des Bundes, die bestimmt, dass dem Bund das Gesetzgebungsrecht zusteht, wenn nicht die Bundesländer eigene Regelungen aufgestellt haben. Außer den genannten Bundesländern hat kein anderes Bundesland bisher ein Strafvollzugsgesetz erlassen, so dass das Strafvollzugsgesetz des Bundes dort Geltung entfaltet.

Das relativ junge Rechtsgebiet des Strafvollzuges war bis 1977 nicht durch Gesetz geregelt. Im Vordergrund des Strafvollzuges steht der Anspruch des Strafgefangenen auf Resozialisierung. Dieser soll in jedem Stadium des Strafvollzuges gewährleistet sein. Darüber hinaus sind die Grundrechte des

Grundgesetzes auch (mit einigen Einschränkungen) auch für Strafgefangene zu berücksichtigen.

Die Kommentierung bezieht sich auch auf einzelne konkrete Maßnahmen oder Situationen, so z. B. in § 70 StVollzG bei der Frage nach dem Besitz von Gegenständen für die Freizeitbeschäftigung. Dort wird eine alphabetische Aufzählung möglicher Gegenstände und deren Bewertung anhand der Rechtsprechung angeführt.

Bei den Kommentierungen sind auch die entsprechenden Verwaltungsvorschriften, die der Auslegung dienen, mit angeführt.

Ein umfangreiches Sachverzeichnis rundet das Gesamtbild des Kommentars positiv ab.

Klaus Hebrank, Rechtsanwalt



## 12. Strafrecht und Nebengebiete

Rezension



Nadine Diederich

### Kriminalität im Gesundheitswesen Das Phänomen »Weiße-Kittel-Kriminalität«

(Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik e.V., Band 2 )

Stuttgart 2011  
ISBN 978-3-415-04642-9

Das Cover des Buches macht deutlich, welchen Schwerpunkt sich die Autorin gelegt hat und zwar die Problematik der Korruption und des Betruges in seinen zahlreichen Varianten im Gesundheitswesen. Nicht nur Ärzte, sondern auch Apotheker und weitere Personen des Gesundheitswesens kommen als „Täter“ in Betracht.

Im ersten Teil wird ein Überblick über die Abrechnungsmethoden im Gesundheitswesen gegeben, so dass auch Leser mit geringer Vorkenntnis schnell in die Materie einsteigen können. Sehr interessant ist die aufgezeigte Auseinandersetzung, ob niedergelassene Ärzte als Beauftragte der Krankenkasse sich überhaupt nach § 299 StGB strafbar machen können. Die neusten Urteile sind in diesem Bereich eingearbeitet.

Nach einer prägnanten Einleitung wird sogleich, im zweiten Teil mit Fallvariationen der Weiße-Kittel-Kriminalität begonnen. Es wird sich mit den Bereichen der Korruption, des Betruges und der Untreue beschäftigt. Interessant ist, zu erfahren, dass es Staatsanwaltschaften gibt, die davon ausgehen, dass Vertragsärzte keine Untreue begehen können.

Im dritten Teil des Buches beschreibt die Autorin weshalb diese Form der Kriminalität überhaupt entstehen kann. Gerade weil es sich hierbei um einen Fall der Wirtschaftskriminalität handelt stehen Theorien der Kosten-Nutzen-Analyse im Vordergrund. Dieser Abschnitt ist durchaus auch für Kriminologiebegeisterte zu empfehlen.

Im vorletzten Abschnitt beschäftigt sich die Autorin mit der Bekämpfung der aufgezeigten Kriminalität. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich die Fallzahlen steigen, da die Kontrollen verbessert und verschärft werden.

Die eigenen Kontrollmechanismen sowohl der Krankenkassen als auch der Kassenärztliche Vereinigung werden beschrieben und hinterfragt. Hierbei ist die besondere Rolle der Kassenärztlichen Vereinigung von Bedeutung, da diese auch die wirtschaftlichen Belange der Ärzte zu wahren hat, und somit eine Doppelfunktion einnimmt. Die Schwierigkeit der Aufdeckung von Abrechnungsbetrug wird anschaulich dargestellt. Gerade die Schadensberechnung erscheint dabei als sehr schwierig. Die Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft muss durch Sachverständige ergänzt werden. Die Autorin geht hierbei darauf ein, dass diese Zusammenarbeit bei der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt schon erfolgreich praktiziert wird.

Im letzten Abschnitt wird auf die Repression und Prävention eingegangen. Begünstigt werden die Taten durch eine geringe Aufklärungsquote. Auf die Wichtigkeit einer Selbstkontrolle durch die Patienten wird hingewiesen. Es werden diesbezüglich verschiedene Modelle aufgezeigt.

Als Fazit ist zu sagen, dass dieses Buch einen guten Einstieg in die Weiße-Kittel-Kriminalität bietet. Durchweg ist ein roter Faden zu erkennen, der eine Durcharbeitung erleichtert. Zunächst wird das Problem benannt, definiert und in seinen Facetten gezeigt, um am Ende die Entstehung und die Verhinderung weiterer Straftaten zu veranschaulichen. Allein an die vielen Abkürzungen muss man sich gewöhnen. Durch zahlreiche Fußnoten und Belege erhält man einen Querschnitt der gesamten Literatur auf diesem Gebiet.

Das Buch eignet sich nicht nur für Praktiker aus dem Bereich des Arzt- und Strafrechts, sondern auch für Interessierte des Gesundheitswesens.

Sabrina Kiefl,  
Rechtsanwältin, Frankfurt am Main



### Zeitschrift für das Europäische Strafrecht

ausführliche Informationen und das Inhaltsverzeichnis  
der ersten Ausgabe in Sachgruppe EUROPA / 25

## 13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

AP	Arbeitsrechtliche Praxis Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	5/2011
AP-Newsletter	Arbeitsrechtliche Praxis - NEWSLETTER Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts	1/2011
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	11-12/2011
ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	5/2011
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht Die Zeitschrift für den Personal-Profi	6/2011
AuR	Arbeit und Recht Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht	6/2011
die BG	Die Berufsgenossenschaft Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	5/2011
DÖD	Der öffentliche Dienst Personalmanagement und Recht	5/2011
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	11/2011
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	11-12/2011
FA	Fachanwalt Arbeitsrecht Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	5-6/2011
GiP	Gleichstellung in der Praxis	2/2011
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	10-11/2011
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	6/2011
öAT	Zeitschrift für das öffentliche Arbeits- und Tarifrecht	5/2011
PERSONAL-magazin	PERSONALmagazin Management, Recht und Praxis	6/2011
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	6/2011
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	11-12/2011
Weiterbildung	Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends	2/2011
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht	6/2011
ZMV	Die Mitarbeitervertretung Zeitschrift für die Praxis der Mitarbeitervertretung in den Einrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche	3/2011
ZTR	Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes	5/2011

# 14. Sozialrecht

Breith.	Breithaupt Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	5/2011
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 106 3-4/2011
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	6/2011
KrV	Die Krankenversicherung hrsg. vom IKK-Bundesverband	5/2011
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	5/2011
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis	10-11/2011
SOZIALwirt- schaft	Zeitschrift für Sozialmanagement	3/2011
SOZIALwirt- schaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	9-10/2011
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit hrg. von AWO Bundesverband Bonn	3/2011
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	5/2011
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch Sozialrecht in Deutschland und Europa	5/2011
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit   interdisziplinär aktuell verständlich	5/2011

Kurt Schelter (Hrsg.)

## Deutsches Sozialrecht

Textsammlung



Loseblattwerke, 3 Ordner  
z.Zt. ca. 10800 Seiten  
Loseblattwerke RS Schulz Verlag  
195,00 ISBN 978-3-7962-0386-2

Der Profi im Sozialversicherungsrecht muss nicht nur das Sozialgesetzbuch im Griff haben. Ebenso wichtig sind die Vorschriften aus Arbeits- und Verwaltungs- und Versorgungsrecht. Hier finden Sie alles zusammen.

Das Sozialrecht hat vielfältige Bezüge zu anderen Rechtsgebieten und zur Sozial-, Familien- und Wirtschaftspolitik. Es unterliegt ständigen Änderungen.

Dieses Standardwerk bietet dem Anwender alle wirklich wichtigen Informationen zum deutschen Sozialrecht. Dazu kommen zahlreiche EU-Vorschriften, das einschlägige Verfahrens- und Prozessrecht und aktuelle neue Rechtsvorschriften.

Der Profi erhält umfangreiche und verlässliche Auskunft über den aktuellen Stand des Arbeits- und Sozialrechts

Frank Schreiber /Annett Wunder / Susanne Dern

## VO (EU) Nr. 883/2004. Europäische Verordnung zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit

Kommentar

2011 400 S. In Leinen ISBN 978-3-406-62680-7  
vorbestellbar, Lieferung bei Erscheinen  
ca. 98,00 € Versandkostenfrei

jetzt vorbestellen!

Mit der zum 1. Mai 2010 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 883/2004 liegt nunmehr eine Regelung zur Koordinierung der sozialen Systeme für alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Status, vor. Zum 1. Januar 2011 erfolgte die Einbeziehung von Drittstaatenangehörigen in dieses System durch die Verordnung (EU) Nr. 1231/2010.

Der Kommentar knüpft an diesen Entwicklungsstand des Europäischen Sozialrechts an, lenkt den Blick auf die wesentlichen Fortschritte im Vergleich zur Vorgängerverordnung (EWG) Nr. 1408/71 und zeigt die Bezüge zum Primärrecht (z.B. Ansprüche aus Unionsbürgerschaft und Grundfreiheiten) auf. Weiter wird den Bedürfnissen der Praxis entsprechend in der Einzelkommentierung die Relevanz für die jeweilige Vorschrift des deutschen Sozialrechts beschrieben.

<http://shop.wolterskluwer.de>

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)

# 15. Wirtschaftsrecht

AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	10-11/2011
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	5/2011
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	22-25/2011
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift - Zeitschrift der Haftungsvermeidung im Unternehmen	3/2011
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	21-24/2011
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	6/2011
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	10-11/2011
GeS	Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht (Österreich)	4/2011
GewArch	Gewerbearchiv - Zeitschrift für Gewerbe- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	6/2011
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	11-12/2011
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater - Informationsdienst für die Beratungspraxis von GmbH und GmbH & Co.	6/2011
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	10-11/2011
InsbüO	Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	6/2011
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	10-11/2011
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	15-16/2011
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	10/2011
PU	Praxis Unternehmensrecht - Gestalten, beraten, Prozesse führen	5/2011
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft - Betriebsberater-International	6/2011
SWI	Steuer & Wirtschaft International (Österreich) - Tax and Business Review	6/2011
SWK	Steuer- und WirtschaftsKartei (Österreich)	15/162011
US-Exportbestimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	6/2011
VIA	Verbraucherinsolvenz aktuell	5/2011
VuR	Verbraucher und Recht - Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	5/2011
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	5/2011
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	6/2011
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht	2-3/2011
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht mit Beihefter: Insolvenzreport	22-25/2011
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis	21-26/2011



Christoph Hack, Carsten Bartholl, Astrid Hartmann (Hrsg.)

## **Emissionszertifikate Rechtliche, steuerliche und praktische Aspekte**

Stuttgart 2011  
ISBN 978-3-415-04290-2

Rezension

Das vorliegende Werk behandelt drei Seiten der Emissionszertifikate: die öffentlich-rechtliche, die zivilrechtliche und die steuerrechtliche Seite.

Nach einer Einführung werden die supranationalen Aspekte betrachtet, wobei insbesondere die Grundlagen der Emissionszertifikate und volkswirtschaftliche Aspekte sowie der Kaufvertrag über die Zertifikate dargestellt werden. Anschließend werden die Emissionszertifikate für den österreichischen Bereich ausführlich dargestellt. In einem weiteren Teil wird der Emissionsrechtshandel in Deutschland beschrieben. Dabei wird auf die europarechtliche Grundlage hingewiesen. Die Emissionshandelsrichtlinie ist maßgeblich.

In einem englischsprachigen Beitrag wird der „cap-and-trade-Ansatz“ in den USA beschrieben.

Bei Emissionszertifikaten handelt es sich um handelbare Emissionsberechtigungen. Ein Unternehmen, das ein entsprechendes Zertifikat hat und weniger Emissionen emittiert, kann über-

schüssige Zertifikate an Unternehmen mit höheren Emissionen verkaufen. Auf diese Weise kann die Investition zur Verringerung von Emissionen gefördert werden.

Fraglich bei diesen Umweltschutzmaßnahmen ist es, ob sie wirksam sind, wenn nicht alle Länder der Welt sich daran beteiligen und eventuell sogar alte Maschinen (und Autos) aus den Industrieländern in Schwellen- und Drittweltländer verkauft werden und dort dann die Emissionen verstärkt auftreten.

Den Schluss bildet ein Ausblick in das Jahr 2012. Die Zukunftsperspektiven sind im Umweltschutz besonders wichtig, damit entsprechende nachhaltige Maßnahmen getroffen werden können.

Ein Autorenverzeichnis, ein Glossar/Abkürzungsverzeichnis und ein ausführliches Sachverzeichnis schließen das Werk ab. Die Literaturnachweise finden sich jeweils hinter den einzelnen Beiträgen.

Klaus Hebrank, Rechtsanwalt

## **Neue Fachzeitschriften für Unternehmer**

### **Bundesanzeiger Verlag liefert Informationen für Aufsichtsräte und Stiftungen**

Mit den neuen Publikationen „**BOARD** – Zeitschrift für Aufsichtsräte in Deutschland“ und „**FuS** – Familienunternehmen und Stiftungen“ erweitert der Bundesanzeiger Verlag sein Portfolio im Bereich Unternehmen und Wirtschaft um gleich zwei neue Fachmedien.

Ab sofort liefert die Zeitschrift **BOARD** für Aufsichtsräte alle zwei Monate kompakte und praxisbezogene Informationen zu Rechtsfragen rund um die aktuellen Themen Corporate Governance und das Mandat des Aufsichtsrates. Über die Online-Plattform der Zeitschrift unter [www.betrifft-unternehmen.de/board-online](http://www.betrifft-unternehmen.de/board-online) können die Leser außerdem auf eine Rechtsprechungsdatenbank und zusätzliche Urteile im Volltext zugrei-

fen. Als Mitgliederzeitschrift des neu gegründeten Arbeitskreises deutscher Aufsichtsrat e.V. (AdAR, [www.adar.info](http://www.adar.info)), wurde die **BOARD** erstmalig am 21. Juni im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Bundesanzeiger Verlags und des AdAR der Öffentlichkeit präsentiert.

Die neue Publikation **FuS** ist die erste Fachzeitschrift, die die Bereiche Familienunternehmen und Stiftungen praxisorientiert miteinander verknüpft und hierbei juristische, steuerrechtliche und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen beleuchtet. Die Zeitschrift ist seit Anfang Juni erhältlich und erscheint ebenfalls alle zwei Monate.

Die Fachmedien des Bundesanzeiger-Fachverlages bedienen den Informationsbedarf von Experten und Praktikern und ausgewählten Berufsgruppen in Sachen Recht, Wirtschaft und Soziales.

[www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)

# 16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

BRZ	Zeitschrift für Beihilferecht Beihilfenpolitik in Europa, Deutschland und Österreich	2/2011
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	6/2011
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht Journal of German and European Competition Law Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence	6/2011

Mathias Pajunk

## Konsumentenschutz im Rahmen privater Kartellrechtsdurchsetzung

Bestandsaufnahme und Entwicklung von Lösungsansätzen zur Gewährleistung subjektiver Befugnisse für mittelbare Kartellopfer unter besonderer Berücksichtigung deutscher und europarechtlicher Initiativen



Rostocker Schriften zum Wirtschaftsrecht, Band 15

Hamburg 2011  
302 Seiten  
ISBN 978-3-8300-5559-4

Zum Inhalt

Die Entwicklung des Kartellzivilrechts hat in den letzten Jahren durch europarechtliche Vorgaben und die Rechtsprechung des EuGH eine enorme Dynamik erfahren. Der Autor legt im Rahmen seiner Untersuchung einen Schwerpunkt auf die verbraucherschützende Wirkung der privaten Rechtsbehelfe im Kartellrecht. Er analysiert die für Verbraucher bestehenden Rechtszugangsschranken und plädiert im Ergebnis für eine Stärkung kollektiver Rechtsbehelfe.

Schlagworte

Verbraucher, Kartellopfer, Streuschäden, Kartellrechtlicher Schadensersatz, Verbandsschadensersatzklage, Vorteilsabschöpfung, Kartellrecht, Verbraucherschutzrecht, Kollektiver Rechtsschutz, Schadensabwälzungseinwand, Weißbuch

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

Josef Schulte / Christoph Just (Hrsg.)  
Kartellrecht

In Kürze

## GWB, Kartellvergaberecht, EG-Kartellrecht

Kommentar  
Heymanns Taschenkommentare  
1. Auflage 2011  
ca. 1200 Seite(n), gebunden  
erscheint voraussichtlich im September 2011  
ca. 148,00 € ISBN 978-3-452-27346-8

Der neue Rechtsprechungskommentar zum nationalen und europäischen Kartellrecht in der bewährten Reihe der Heymanns Taschenkommentare erläutert in inhaltlich klarer, verständlicher und konzentrierter Form die wichtigen Fragen zum Kartellrecht anhand der Rechtsprechung von EuGH, BGH und der OLG. Hinweise auf abweichende Handhabungen in der Praxis ergänzen die Darstellung.

Die Kommentierung umfasst auf nationaler Ebene die Vorschriften des GWB (inkl. der Normen zum Vergaberecht). Auf europäischer Ebene umfasst sie die Artikel 101-106 AEUV (ex Artikel 81-86 EG) sowie die einschlägigen sekundärrechtlichen Regelungen inkl. einer Kurzdarstellung des europäischen Kartellverfahrensrechts (FusionskontrollVO, FuE-GVO, TT-GVO, VerfahrensVO 1/2003, Vertikal-GVO).

Neben der Kommentierung bietet das Werk im Anhang weitere wichtige Rechtstexte sowie ein Entscheidungsregister.

Die Autoren aus der Anwaltschaft, den zuständigen nationalen Gerichten und europäischen Behörden verfügen über besondere fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Kartellrechts:

Dr. Lars Albath, LL.M., Dr. Georg de Bronett, Dr. Michael Dallmann, Prof. Dr. Jochen Deister, Christoph Just, LL.M., Dr. Manuel Kellerbauer, Dr. Henning Leupold, Dr. Andreas Lober, Dr. Christoph Peter, Hubertus von Rosenberg, LL.M., Dr. Ralf Sauer, LL.M., Dr. Josef Lothar Schulte, Dr. Erik Staebe, Tobias Maass, Dr. Olaf Weber, Dr. Wolfgang Weber

[www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de)



# 17. Gewerblicher Rechtsschutz

BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	5/2011
CIPReport	Der Newsletter des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz	1/2011
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht	6/2011
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Internationaler Teil	5/2011
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	10-11/2011
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Rechtsprechungsreport - vereinigt mit NJW-WettbR	6/2011
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	6/2011
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	5/2011
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	5/2011
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum Intellectual Property Journal	1/2011
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	5/2011
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Rechtsprechungsdienst	5/2011

Attia Ahmed (Autorin); Nicole Conrad (Hrsg.)

## Die Bekämpfung der Marken- und Produktpiraterie in China

Aktuelle Schutzkonzepte innerhalb des betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesses

Hamburg 2011  
ISBN 978-3-8300-5764-2

Nach einer kürzlich durchgeführten Studie geben mehr als 75% der befragten deutschen Unternehmen an, von Fälschungen ihrer Produkte betroffen zu sein. Dabei stammt mindestens die Hälfte der Fälschungen aus der Volksrepublik China. Schon im 17. Jahrhundert hielt der Spanische Priester Domingo Navarette fest, dass die Chinesen im Nachahmen von Produkten sehr einfallsreich und geschickt seien. Das Phänomen der Marken- und Produktpiraterie gibt es in dieser Form und in diesem Ausmaß auf keinem anderen Markt als in China. Selbst ausländische Unternehmen, die ihre Produkte weder in der Fälscher-Hochburg China herstellen noch vertreiben wollen, sind von Marken- und Produktpiraterie betroffen. Während Leonardo Da Vinci seine Erfindungen noch dadurch schützte, indem er seine Aufzeichnungen in Spiegelschrift verfasste, sind im Zeitalter der Globalisierung wirkungsvollere Maßnahmen erforderlich. Allerdings kann ein Unternehmen die Barrieren für

Produkt- und Markenpiraten derart erhöhen, dass das Fälschen zu aufwendig, zu teuer oder zu riskant wird. Das Buch dient als Ausgangspunkt für Unternehmen wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten durchzuführen. Die Untersuchung eignet sich auch für Unternehmen, die in einem Gründungsprozess stehen oder für solche, die eine Umstrukturierung veranlassen möchten. Juristische Maßnahmen wirken grundsätzlich reaktiv und behandeln den Schutz nach einer Rechtsverletzung. Dagegen dienen Maßnahmen im innerbetrieblichen Prozess in der Regel dem präventiven Schutz, bevor eine Verletzung und eine Ausbreitung von Piraterieprodukten erfolgt. Behandelt wird die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Bekämpfung von Marken- und Produktpiraterie. Anhand dieses Ansatzes beginnt die Analyse entlang der betrieblichen Wertschöpfungskette von Unternehmen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf das Personalmanagement und den Schutzmaßnahmen im Bereich der Logistik gelegt. Auch werden technische Schutzmaßnahmen besonders behandelt.

Die Autorin Attia Ahmed, geb. Razaq schloss 2008 den Magister in Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg ab und erlangte 2010 den Grad Master of Laws (LL.M.) durch das Studium des Wirtschaftsrechtes an der Fachhochschule Mainz.

[www.verlagdrkovac.de](http://www.verlagdrkovac.de)

# 18. Steuerrecht

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	4/2011
AO-StB	Der AO-Steuer-Berater Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Rechtsschutz Steuerstrafrecht	5/2011
ASTW	Aktuelles aus dem Steuer- und Wirtschaftsrecht	6/2011
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	6/2011
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	6/2011
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	20-25/2011
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	10/2011
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	11-12/2011
EC Tax Review	EC Tax Review	2/2011
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	11/2011
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	5-6/2011
EstB	Der Ertrag-Steuer-Berater - Informationsdienst für Est - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	5/2011
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - Est - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	10-11/2011
FStR	IFF Forum für Steuerrecht Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Universität St. Gallen	2/2011
GmbH-Stpr.	GmbH-Steuerpraxis Gestaltungsempfehlungen für die GmbH-Praxis - Steuern, Vergütung, Haftung	6/2011
GStB	Gestaltende Steuerberatung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte	6/2011
Intertax	Intertax	4/2011
IStR	Internationales Steuerrecht Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	10-12/2011
KÖSDI	Kölner Steuerdialog Fortsetzung der Kölner Steuerinformation	6/2011
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	22-25/2011
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	23/2011
RdW	Das Recht der Wirtschaft Kurzreport aus Steuern und Recht	10-11/2011
stak	Steuer aktuell Das Eil-Info im Steuerrecht	11-12/2011
StBW	Die Steuerberater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	11-12/2011
StC	SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	6/2011

# 18. Steuerrecht

steueranwalts- magazin	Steueranwaltsmagazin Arbeitsgemeinschaft Steuerrecht im Deutschen Anwaltverein	2/2011
SteuerBlatt	SteuerBlatt	3/2011
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	10-11/2011
STFA	Die Steuerfachangestellten Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	6/2011
StSem	Steuer-Seminar Praktische Fälle des Steuerrecht	5/2011
StuB	Steuern und Bilanzen Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	10-11/2011
StuW	Steuer und Wirtschaft Zeitschrift für die gesamten Steuerwissenschaften	2/2011
StX	Steuer-Telex Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	21-24/2011
Ubg	Die Unternehmensbesteuerung	5/2011
UR	Umsatzsteuer-Rundschau Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	10-11/2011
UStB	Der Umsatz-Steuerberater Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	5/2011
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht	5-6/2011
WISO-Steuer- Brief	WISO-SteuerBrief	6/2011

AbfallR	Recht der Abfallwirtschaft Zeitschrift für Recht und Praxis der Abfallentsorger	3/2011
AuUR	Agrar- und Umweltrecht Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht	5/2011
Bodenschutz	Erhaltung, Nutzung und Wiederherstellung von Böden Organ des BVB	2/2011
CCLR	Carbon & Climate Law Review	5/2011
MuA	Müll und Abfall Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	5/2011
NuR	Natur und Recht Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	5/2011
REE	Recht der Erneuerbaren Energien Vierteljahresschrift für Recht und Steuern der Erneuerbaren Energien	2/2011
UPR	Umwelt- und Planungsrecht Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis	6/2011



Oliver Mußhoff, / Norbert Hirschauer

## Modernes Agrarmanagement

2. Aufl., München 2011  
ISBN 978-3-8006-3827-7

Rezension

Die Globalisierung geht auch an der Agrarwirtschaft nicht vorbei. Stärkere rechtliche Rahmenbedingungen, der Klimawandel und wirtschaftlicher Druck lassen auch Landwirte umdenken.

Das vorliegende Lehrbuch soll zur die Unternehmerentscheidungen mit Risiko unterstützen. Inhaltlich werden dazu die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Theorien (Produktionstheorie, Investition und Finanzierung, Kosten-/Leistungsrechnung, Jahresabschluss, Bewertung etc.) verwendet.

Vorkenntnisse im ökonomischen Bereich sind nicht erforderlich, vielmehr soll dieses Lehrbuch in die entsprechenden Begriffe und Methoden einführen.

Zahlreiche Beispielsrechnungen aus dem landwirtschaftlichen Bereich erleichtern das Verständnis der Materie

Ein Notations- und Abkürzungsverzeichnis und ein ausführliches Sachverzeichnis sind vorhanden.

Als Zusatzangebot stehen Dozenten Foliensätze und für Studenten Übungsaufgaben auf der Verlagsinternetpräsenz zur Verfügung. Leider ist dieses Zusatzangebot etwas schwer zu finden: es ist über die Unterseite der Voraufgabe des Werkes zu erreichen. Für alle frei zugänglich befindet eine 45seitige Aufgabensammlung mit 44 Aufgaben zu einzelnen im Buch beschriebenen Beispielen. Lösungsvorschläge sind nicht vorhanden. Die Folien für Dozenten sind erst nach einer Anmeldung als Dozent zum Download verfügbar.

Ein sehr umfangreiches, komplexes Lehrbuch, das spezifisch in die wirtschaftlichen Grundlagen des Agrarmanagements einführt. Die Verknüpfung auch mit Internetinhalten ist begrüßens-, aber auch verbesserungswürdig.

Klaus Hebrank, Rechtsanwalt



Anke Schumacher / Peter Fischer-Hüftle (Hrsg.)

**Bundesnaturschutzgesetz**  
Kommentar

2. Aufl. Stuttgart 2010  
ISBN 978-3-17-021257-2  
1043 S. 129,00 €

Der eigentlichen Kommentierung vorangestellt ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie die Texte des aktuellen Bundesnaturschutzgesetzes sowie der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie. Eine kurze Einführung beschäftigt sich mit den Gründen für den Naturschutz und beschreibt die Geschichte des Naturschutzrechts in Bund und Ländern. In einer „Vorbemerkung vor §§ 1 ff.“ werden die kompetenzrechtlichen Hintergründe erläutert sowie Umfang und Grenzen des Abweichungsrechts der Länder aufgezeigt. Dabei werden einzelne Probleme wie die Frage, wie das „spätere“ Gesetz i.S. des Art. 72 Abs. 3 Satz 3 GG zu bestimmen ist und wie abweichende landesrechtliche Vorschriften zu kennzeichnen sind (Gebot der Normenklarheit) ausführlich und mit konkreten Lösungsvorschlägen behandelt.

Insbesondere von Interesse ist die Kommentierung der neu in das Bundesnaturschutzgesetz aufgenommenen bzw. durch die Neufassung geänderten Vorschriften. So finden sich z.B. Erläuterungen zur neuen naturschutzrechtlichen Generalklausel (§ 3 Abs. 2 BNatSchG), zur Neufassung der Eingriffsregelung (§§ 13 ff. BNatSchG) mit der Gleichstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, zur Möglichkeit, die Durchführung rechtswidriger Eingriffe zu untersagen bzw. die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes (§ 17 Abs. 8 BNatSchG) anzuordnen und zur Möglichkeit nach § 30 Abs. 4 BNatSchG, bereits vor Aufstellung eines Bebauungsplans eine Ausnahme oder Befreiung von dem gesetzlichen Verbot des § 30 Abs. 2 BNatSchG zu bekommen.

Das namhafte Kommentatorenteam bürgt für Vielfalt und Interdisziplinarität aus (Rechts- und Natur-) Wissenschaft und Praxis: der (neu hinzugestoßene) Experte für Meeresnaturschutz und Professor u.a. für Umweltrecht an der Universität Rostock Dr. Detlef Czybulka, der Vorsitzende Richter am Verwaltungsgericht Regensburg Peter Fischer-Hüftle, der Leitende Regiergungsdirektor beim Regierungspräsidium Tübingen Dr. Dietrich Karsch, die Diplom-Biologin Anke Schuhmacher vom Institut für Naturschutz und Naturschutzrecht Tübingen sowie der Jurist Jochen Schuhmacher vom gleichen Institut.

Dementsprechend besticht der Kommentar durch eine knappe und klare Gedankenführung, die immer an der Gesetzessystematik orientiert ist und gleichzeitig die naturschutzfachlichen Hintergründe gut verständlich erläutert. Die Kommentierung ermöglicht so einen schnellen Zugang zu Zweck und Anwendungsbereich einer Vorschrift. Rechtsprechung wird zurückhaltend (aber ausreichend) zitiert und dadurch die Lesbarkeit und Verständlichkeit sehr erhöht. Diese Vorgehensweise trägt auch dem Umstand Rechnung, dass ein Kommentar angesichts der über juristische Datenbanken mit deren Suchfunktionen in fast beliebiger Menge zur Verfügung stehenden Urteile die Funktion, eine Übersicht über die Rechtsprechung zu geben bzw. dem Rechtsanwender die einschlägige Rechtsprechung zu erschließen (weitgehend) verloren hat. Umso wichtiger ist eine zusammenhängende, die Systematik im Überblick behaltende und erläuternde Darstellung, die Datenbanken so gerade nicht leisten können. Insbesondere die Kommentierungen von Fischer-Hüftle, etwa zu § 67 BNatSchG, können zugleich als Musterbeispiele für juristische Auslegungstechniken um nicht zu sagen Auslegungskunst herangezogen werden. Dazu kommt der strikte Praxisbezug. Dem Rechtsanwender wird bei jeder Vorschrift genau erläutert, wie vorzugehen und was zu tun ist.

Fazit: Ein sehr empfehlenswertes Werk für jeden Praktiker des Naturschutzrechts, das eine ausgezeichnete Kommentierung der Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes bietet und dem Juristen die notwendigen naturschutzfachlichen Begriffe und Hintergründe erläutert.

Dr. Attila Széchényi, Bayreuth

## 20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Bauen + Energie	Informationsdienst für Planer, Baugewerbe und Energieberater	5/2011
BauR	Baurecht Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht (in Verbindung mit der ARGE BAURECHT im Deutschen Anwaltverein)	6/2011
BBB	BundesBauBlatt hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen	6/2011
BRS-ID	Informationsdienst Öffentliches Baurecht Ergänzung zur Baurechtssammlung (BRS)	2/2011
GuG-aktuell	Grundstücksmarkt und Grundstückswert AKTUELL Informationsdienst zur Zeitschrift GuG	3/2011
I&F	Immobilien & Finanzierung Der Langfristige Kredit	10-11/2011
Info M	Mietrecht und Immobilien Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen Anwaltverein	4/2011
IWR	Immobilienwirtschaft Das Fachmagazin für Management, Recht und Praxis	6/2011
MK	Mietrecht kompakt Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	6/2011
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht Privates Baurecht, Recht der Architekten, Ingenieure, Projektbetreuer, Vergabewesen	5-6/2011
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing (vereint mit NJWE-MietR)	10-11/2011
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	5/2011
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V. und des Instituts für Deutsches und Internationales Baurecht e.V.	4/2011
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht	10-12/2011
ZWE	Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht Begründung - Verwaltung - Vermietung - Steuern - Verfahren	6/2011



## 21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

AB	Apotheker Berater Apothekenführung Recht Steuern Finanzen	6/2011
ArztR	Arztrecht - Kompendium des gesamten Rechts der Medizin Offizielles Organ der Arbeitsgemeinschaft für Arztrecht	6/2011
GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	5/2011
GuP	Gesundheit und Pflege Rechtszeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen	2/2011
KHR	KrankenhausRecht Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	5-6/2011
MedR	Medizinrecht	5/2011
MPR	MedizinProdukte-Recht Technologie - Ökonomie - Innovation	2/2011
PharmaR	Pharmarecht Offizielles Organ des Deutschen Pharma Recht Tages	5/2011
RPsych (R&P)	Recht und Psychiatrie	2/2011

Seminar:

### Durch Spielen eines Musikinstruments zu innerer Balance

Der heutige Berufsalltag stellt nicht nur hohe fachliche Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeiter. Stetig gestiegen ist im Vergleich zu früheren Jahrzehnten auch die persönliche Beanspruchung im mentalen Bereich. Erhöhte Belastungen durch Stress, ständige Erreichbarkeit und Zeitdruck sind in vielen Arbeitsbereichen zur Regel geworden. Die Zahl der diagnostizierten Fälle von Burn-out, Depressionen und sonstigen psychischen Erkrankungen hat so in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies wirkt sich nicht nur fatal auf die persönliche Gesundheit aus – es entsteht letztlich durch lange Fehlzeiten auch ein immenser wirtschaftlicher Schaden für den Betrieb. Investitionen, die auf eine Verbesserung der Resilienz und der Förderung einer Work-Life-Balance abzielen, lohnen sich unter diesem Aspekt umso mehr.

Eine vergleichsweise einfache und nachhaltige Methode zur Entspannung stellt das Spielen eines Musikinstruments dar. Schon im Altertum war die heilsame Wirkung des Musizierens bekannt. „Ein Musikinstrument zu spielen ist nicht schwer. Man muss nur die Töne zum richtigen Zeitpunkt treffen, dann spielt das Instrument von selbst“ sagte einst der Komponist Johann Sebastian Bach. An diesem Punkt setzt ein von Trainer Bernhard Schneider entwickeltes neues System zum Erlernen der Instrumente Gitarre oder E-Bass in kürzester Zeit an. In dem 2-Tage-Seminar „Spiel deinen Song“ vermittelt er Führungskräften die Grundlagen des Musizierens mit diesen Musikinstrumenten.

<http://www.spieldeinensong.de/>

Thema der nächsten Ausgabe: Die Wirkung von Musik auf Körper und Geist des Menschen

### 3rd Summer Academy on Global Food Law & Policy

25-29 July 2011

Villa La Collina, Cadenabbia – Lake Como, Italy

There are only five places left at the upcoming 3rd Summer Academy on Global Food Law & Policy planned from 25 till 29 July we are happy to inform you that all speakers are now confirmed.

In the keynote speech David Byrne, the former EU Commissioner for Health and Consumer Protection, will present his views about the future of EU and international food regulation and the role public authorities should play in nutritional issues thus completing the existing programme which covers topics such as the past, present, and future of the WTO SPS Agreement, the challenge of regulatory compliance with national and transnational food & beverages regimes, and Codex Alimentarius: Waste of time or food deliberate democracy?

Other faculty members include Dirk DETKEN and Vittorio SILANO, both from EFSA, Parma, Neal FORTIN, Michigan State University, Gretchen HEIMPEL STANTON, Secretary to the WTO SPS Committee, Geneva, and Jérôme LEPEINTRE, DG SANCO, European Commission, Brussels – to name only a few.

For the full programme and further information as well as online registration please visit our website and make sure to reserve your place today!

[www.lexxion.de](http://www.lexxion.de)

## 22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

CR	Computer und Recht Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	5/2011
DSB	Datenschutz-Berater Informationsdienst der Verlagsgruppe Handelsblatt	6/2011
DuD	Datenschutz und Datensicherheit Recht und Sicherheit in Informationsverarbeitung und Kommunikation	6/2011
info 7	Medien Archive Information hrsg. von der Fachgruppe 7 (Medienarchivare Mediendokumentare) im Verein deutscher Archivare	1/2011
ITRB	IT-Rechts-Berater Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	6/2011
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	2/2011
M&K	Medien und Kommunikationswissenschaft hrsg. vom Hans-Bredow-Institut - Nachfolger von Rundfunk und Fernsehen	2/2011
MMR	MultiMedia und Recht Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	6/2011
tv diskurs	Verantwortung in audiovisuellen Medien hrsg. von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)	2/2011

Martin Bahr

### Recht des Adresshandels

Buch:  
978-3-503-13060-3  
eBook (PDF-Datei):  
978-3-503-13061-0  
36,00 €



Erscheinungstermin

17. Mai 2011

255 Seiten, 15,8 x 23,5 cm, kartoniert

„Endlich! Das Buch zum Thema Adresshandel – speziell für Unternehmer“

Das Recht des Adresshandels wurde unlängst umfassenden Reformen unterzogen. Trotzdem sind zahlreiche rechtliche Regelungen unklar und teilweise widersprüchlich – oder kamen reformbedingt neu hinzu. Jetzt befasst sich erstmalig ein Autor ausschließlich mit dem Thema aus der Perspektive des Unternehmers. Dr. Martin Bahr schuf so ein Kompendium für alle, die professionell mit Adressdaten umgehen – sei es das Erheben, Verarbeiten, das An- bzw. Verkaufen oder das Verwenden.

Es bietet dem Leser

- die praxisorientierte, verständliche Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Informationen über Rechte und Pflichten des Unternehmers
- 90 Beispiele und rund 70 Praxistipps für die Veranschaulichung der näheren Zusammenhänge
- den Überblick über Abwehrrechte des Unternehmers gegen Maßnahmen der Datenschutzbehörden
- eine Vielzahl von Checklisten für die rechtliche Überprüfung laufender und geplanter Projekte

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)



Martin Zilkens

**Datenschutz in der Kommunalverwaltung**  
**Recht – Technik – Organisation**3. Aufl. Berlin 2011  
ISBN 978-3-503-12953-9

Rezension

Die 3. Auflage<sup>1</sup> von „Datenschutz in der Kommunalverwaltung“ richtet sich in erster Linie an die Bediensteten der Kommunen, soweit diesen datenschutzrechtliche Verantwortung oder der Umgang mit personenbezogenen Daten übertragen wurde.<sup>2</sup> Gleichwohl kann die grundlegend überarbeitete Neuauflage auch allen mit Rechtsfragen der Datenverarbeitung öffentlicher Stellen befassten Beratern uneingeschränkt empfohlen werden. Der verständliche Sprachstil, das an den Erfordernissen der Praxis orientierte Problembewusstsein sowie die Ausführlichkeit der Darstellung machen den Zilkens nicht nur zu einem Nachschlagewerk, sondern vielmehr auch zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel der mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen befassten Wissenschaft und Praxis. Wenngleich das in 17 Kapitel untergliederte Werk auf der Grundlage des nordrhein-westfälischen Landesrechts verfasst wurde, wird durchgängig auch auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der anderen Bundesländer eingegangen.<sup>3</sup> Im Folgenden wird kurz auf die wesentlichen Inhalte der einzelnen Kapitel eingegangen.

**Kapitel 1: Die informationelle Selbstbestimmung**  
Einführend geht Zilkens auf die mit der zunehmenden Digitalisierung des Verwaltungshandelns einhergehenden Gefahren für den Datenschutz und die Datensicherheit ein. Die Bedeutung des Datenschutzes für einen effizienten Schutz der Grundrechte wird anhand des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung sowie des Rechts auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme<sup>4</sup> erläutert.

**Kapitel 2: Rechtsgrundlagen des Datenschutzrechts**  
Eine kurze Darstellung der Rechtsgrundlagen des Datenschutzrechts findet sich im zweiten Kapitel.

<sup>1</sup> Eine Besprechung der noch von Uwe Lübking verfassten ersten Auflage findet sich bei Gnauck, LKV 1993, 381; Vogelsang, NJW 1993, 3046; Mallmann, NVwZ 1993, 355; der zweiten Auflage (Lübking/Zilkens) bei Wohlfarth, LKRZ 2008, 400.

<sup>2</sup> Zilkens, Datenschutz in der Kommunalverwaltung, 3. Auflage 2011, S. 6.

<sup>3</sup> Zilkens, Datenschutz in der Kommunalverwaltung, 3. Auflage 2011, S. 6.

**Kapitel 3: Begriffe**

Die Befassung mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen setzt den Zugang zu den seitens des Gesetzgebers verwendeten Legaldefinitionen voraus. In Kapitel 3 erfährt der Leser insbesondere, wann personenbezogene Daten vorliegen und welche Vorgaben hinsichtlich der die Eingriffsintensität der Datenverarbeitung verringern den Möglichkeiten der Anonymisierung oder Pseudonymisierung zu beachten sind.

**Kapitel 4: Phasen der Datenverarbeitung**

Mit dem vierten Kapitel werden die Begriffserläuterungen fortgesetzt und die einzelnen Phasen der Datenverarbeitung (Erheben, Speichern, Übermitteln/Weitergeben, Sperren, Löschen und Nutzen) verdeutlicht.

**Kapitel 5: Allgemeine Schutzbestimmungen**

Die Beschreibung und Erläuterung der allgemeinen Schutzbestimmungen enthält vor allem Ausführungen zum Geheimnisschutz. Zilkens unterscheidet zwischen privaten und staatlichen Geheimnissen und befasst sich mit den einschlägigen Rechtsgrundlagen. Zudem werden die Besonderheiten der Einrichtung eines automatisierten Verfahrens zur Übermittlung personenbezogener Daten auf Abruf und die einschlägigen Bußgeld- und Strafvorschriften erläutert. Die Muster eines Hinweises auf das Datengeheimnis gem. § 6 DSGVO NRW und eines Merkblattes zum Datengeheimnis gem. § 6 DSGVO NRW werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

**Kapitel 6: Allgemeine Rechtsprinzipien und Instrumente**

Im sechsten Kapitel werden einige der wesentlichen Rechtsprinzipien des Datenschutzrechts dargestellt. Zu ihnen gehören beispielsweise die besonders bedeutsamen Grundsätze der Zweckbindung sowie der Verhältnismäßigkeit staatlicher Datenverarbeitung.

**Kapitel 7: Rechte des Betroffenen**

Zu den Rechten der von Datenverarbeitungsvorgängen betroffenen Personen gehören Auskunftsansprüche (gem. § 34 BDSG sowie den entsprechenden Vorschriften der Landesdatenschutzgesetze) und das Recht auf Akteneinsicht. Die Darstellung von Zilkens befasst sich zudem mit dem kollidierenden

<sup>4</sup> Dazu auch Drallé, Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme, 2010.

## 22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Geheimhaltungsinteressen der öffentlichen Stellen und geht u.a. auch auf deren Verpflichtung zur Führung eines Verfahrensverzeichnisses ein.

### Kapitel 8: Zulässigkeit der Datenverarbeitung

Hier findet sich eine Erläuterung des das Datenschutzrecht prägenden Verbots mit Erlaubnisvorbehalt sowie der für die Verwaltungspraxis typischen Problemlagen der Einholung einer datenschutzrechtlichen Einwilligung des Betroffenen.

### Kapitel 9: Bereichsspezifischer Datenschutz

Anlässlich der Darstellung des bereichsspezifischen Datenschutzes wird auf besondere datenschutzrechtliche Problemlagen des Sozialrechts, des öffentlichen Gesundheitsdienstes, der betriebsärztlichen Dienste, des Ausländerwesens, des Meldewesens, des Pass- und Personalausweiswesens, der Schulen<sup>5</sup>, der Ratsarbeit und des Straßenverkehrswesens eingegangen.

### Kapitel 10: Beschäftigtendatenschutz

Im zehnten Kapitel findet der Leser eine ausführliche Erläuterung der seitens der Kommunen zu beachtenden Regelungen des Beschäftigtendatenschutzes. Hier gilt es vor allen Dingen zu berücksichtigen, dass § 32 BDSG sowie die ggf. bald in Kraft tretenden Nachfolgevorschriften<sup>6</sup> aufgrund des Vorranges der landesgesetzlichen Regelungen keine Anwendung finden, gleichwohl aber eine Auslegungshilfe sein können.<sup>7</sup>

### Kapitel 11: Datenschutz bei kommunalen Belangen

Mit Fragestellungen des kommunalen e-Governments<sup>8</sup> befasst sich das elfte Kapitel. Erläutert werden Erscheinungsformen, Risikolagen sowie die rechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Ein besonderes Augenmerk richtet der Verfasser auf die Gestaltung von Webseiten und die virtuelle Poststelle.

Ausführlich dargestellt werden in Abgrenzung von der sog. Funktionsübertragung zudem die Auftragsdatenverarbeitung (IT-Outsourcing) sowie Rechtsfragen der Videoüberwachung des öffentlichen Raumes.

### Kapitel 12: Datenschutzkontrolle und Aufsicht

Das zwölfte Kapitel widmet sich der Bestellung und den Aufgaben des behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie den Befugnissen der Datenschutzaufsicht.

### Kapitel 13: Dienstanweisung/Geschäftsordnung

<sup>5</sup> Zum Datenschutz an bayerischen Schulen auch Albrecht, AnwZert-ITR 14/2010, Anm. 3.

<sup>6</sup> Hierzu ausführlich Wybitul, Handbuch Datenschutz im Unternehmen, 2011, S. 411 ff.

<sup>7</sup> Zilkens, Datenschutz in der Kommunalverwaltung, 3. Auflage 2011, S. 350.

Vorschläge für den Inhalt sowie das Muster einer Verwaltungsvorschrift zur Organisation des Datenschutzes im kommunalen Wirkungsbereich finden sich im dreizehnten Kapitel.

### Kapitel 14: Technischer Datenschutz: Datensicherheit

Die Ausführungen zum technischen Datenschutz sollen der Schaffung einer datenschutzgerechten IT-Infrastruktur der Kommunen dienen. Das Kapitel schließt mit einer Checkliste, die es den Verfahrensverantwortlichen ermöglichen soll, Prozesse der automatisierten Datenverarbeitung bereits im Planungsstand verfassungs- und datenschutzkonform auszugestalten und so Risiken für die informationelle Selbstbestimmung wirksam entgegenzuwirken.

### Kapitel 15: Datenschutz im nicht-öffentlichen (privaten) Bereich des kommunalen Umfelds

Datenschutzrechtliche Besonderheiten sind zu beachten, wenn öffentliche Stellen am Wettbewerb teilnehmen. Hierüber informiert das fünfzehnte Kapitel.

### Kapitel 16: Europäisches Datenschutzrecht

Hier finden sich Ausführungen zu den europarechtlichen Rahmenbedingungen des Datenschutzes<sup>9</sup>, dem Europäischen Datenschutzbeauftragten sowie datenschutzrechtlichen Vorhaben, die auf die Schaffung eines einheitlichen Datenschutzniveaus in Europa abzielen.

### Kapitel 17: Öffentliches Informationszugangsrecht

Mit der Einführung der Informationsfreiheitsgesetze findet langsam eine Entwicklung hin zum sog. Open Government statt. Mittels Transparenz und Nachvollziehbarkeit soll die Teilhabe des Bürgers am Verwaltungshandeln und dessen Sensibilität für die Belange der Gemeinschaft gefördert werden. Im letzten Kapitel befasst sich Zilkens primär mit der Reichweite und Geltendmachung des Anspruchs auf Zugang zu Informationen der öffentlichen Hand sowie den diesbezüglichen Besonderheiten des Umweltinformations- und Verbraucherinformationsgesetzes.

Berücksichtigt wurden Rechtsprechung und Veröffentlichungen bis Oktober 2010. Das Werk schließt mit Literatur- und Stichwortverzeichnis.

*Akad. Rat a.Z. Florian Albrecht M.A., Passau, Juni 2011*

<sup>8</sup> Zu den Kommunen im Internet auch Roggenkamp, Web 2.0 Plattformen im kommunalen E-Government, 2010.

<sup>9</sup> Dazu auch Zilkens, RDV 2007, 196; zum Reformbedarf der EG-Datenschutzrichtlinie Simitis, in: FS Hassemer, 2010, S. 1235 ff.

## 23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	5/2011
CFL	CORPORATE FINANCE law Kapitalmarkt, Finanzierung, Mergers & Acquisitions	3/2011
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	10-12/2011
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	6/2011
r+s	recht und schaden Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz	5/2011
RdF	Recht der Finanzinstrumente Kapitalanlage & Finanzierung	3/2011
V&S	Vermögen & Steuern Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	6/2011
VersR	Versicherungsrecht Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	16-17/2011
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	21-25/2011
WuB	Entscheidungen zum Wirtschafts- und Bankrecht	5/2011
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	5-6/2011

Martin L. Haisch / Marcus Helios (Hrsg.)

### Rechtshandbuch Finanzinstrumente Handbuch

2011. Buch.  
862 S. Kartoniert  
ISBN 978-3-406-60716-5

sofort lieferbar!  
139,00 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!



Konkrete Rechtslösungen für innovative Finanzinstrumente.

Der Boom: Finanzinstrumente

Die Globalisierung und Vernetzung der Wirtschafts- und Finanzmärkte bringt eine Vielzahl von Finanzinstrumenten mit sich. Nur wer den Überblick behält und die rechtlichen Details kennt, wird in der Praxis erfolgreich sein. Das Handbuch stellt die Behandlung von Finanzinstrumenten für folgende Rechtsbereiche umfassend dar:

- Deutsche und internationale Rechnungslegung
- Besteuerung im Betriebs- und Privatvermögen mit seinen verfahrensrechtlichen Bezügen
- Investmentsteuerrecht
- Aufsichtsrecht für Banken, Versicherungen, Investmentvermögen und Pfandbriefbanken.

Up-to-date

Neben den neuesten Entwicklungen bei den IFRS und der Abgeltungsteuer berücksichtigt das Werk auch das aktuelle BilMoG. Zusätzlich sind auch die jüngsten Verlautbarungen der BaFin enthalten.

**Vor allem wichtig** für alle in der Bank- und Unternehmenspraxis Tätigen, wie Rechtsanwälte, Bankjuristinnen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Finanzmanager.

Zielgruppe: Für alle in der Bank- und Unternehmenspraxis verantwortlich Tätigen, gleich ob Rechtsanwalt, Bankjurist, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Finanzmanager.

Von Dr. Martin L. Haisch, Rechtsanwalt, und Dr. Marcus Helios, Rechtsanwalt und Steuerberater. Bearbeiterverzeichnis: Dr. Martin Boehringer, LL.M. Taxation (NYU), Thilo Danz, LL.M., Rechtsanwalt, Stephan Funck, Assessor, Dr. Matthias Geurts, Rechtsanwalt, Dr. Thomas Gstädtner, LL.M., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Dr. Martin L. Haisch, Rechtsanwalt, Marcus Helios, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Gerhard Janott, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Steuerberater, Andre Reislhuber, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Karsten Schuck, Dipl.-Kfm., Steuerberater, Dr. Susanne Tietz-Weber und Dr. Christoph Weber

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)



## 24. Asylrecht | Ausländerrecht

ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	2/2011
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	10-11/2011
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik mit Beilage ANA-ZAR (Anwaltsnachrichten Ausländer- und Asylrecht)	4/2011

vorbestellbar, Lieferung bei Erscheinen

Reinhard Marx

### Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht in der anwaltlichen Praxis

2011  
ca. 1700 S. Hardcover  
ISBN 978-3-8240-1132-2

119,00 € inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!



Das aktuellste Praxisbuch zum Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht!

Die 4. Auflage des Standardwerks beinhaltet alle wesentlichen Themen des Ausländer-, Asyl- und Flüchtlingsrechts (von Aufenthaltstitel über Abschiebungs- und Zurückweisungshaft im Aufenthaltsrecht bis Asylverfahren und Flüchtlingsstatus im Asyl- und Flüchtlingsrecht). Aktuell, umfassend und praxisnah werden sowohl die geänderte Rechtslage als auch die weitere Rechtsentwicklung sowie materiell-rechtliche und verfahrensrechtliche Besonderheiten dargestellt.

Zahlreiche Schaubilder visualisieren die richtige Vorgehensweise bei der Prüfung von Ansprüchen und Schutznormen und helfen so Fehlerquellen zu minimieren. Umfangreiche Fallbeispiele aus der gerichtlichen und behördlichen Praxis geben wertvolle Tipps, mehr als 50 Muster helfen bei der richtigen Formulierung von Antrags- und Klageschriftsatz.

Seit dem Erscheinen der 3. Auflage haben sich zahlreiche Änderungen im Ausländerrecht ergeben, u.a.:

- Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der Zwangsheirat und zum besseren Schutz der Opfer von Zwangsheirat sowie zur Änderung weiterer aufenthalts- und asylrechtlicher Vorschriften

- Richtlinie 2008/115/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über gemeinsame Normen und Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Rückführung illegal aufhaltiger Drittstaatsangehöriger.

Wert wird insbesondere auf die ausführliche Darstellung der neusten Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs sowie des Bundesverwaltungsgerichts zum Ausländer- und Flüchtlingsrecht gelegt.

Dr. Reinhard Marx hat den Schwerpunkt seiner anwaltlichen, publizistischen und Dozententätigkeit im Ausländer-, Asyl- und Flüchtlingsrecht sowie im Staatsangehörigkeitsrecht. Daneben ist er praktisch, publizistisch und politisch im Bereich des Menschenrechtsschutzes aktiv.

[www.anwaltverlag.de](http://www.anwaltverlag.de)

### Ausländer- und Asylrecht - in einer Datenbank zusammengeführt

beck-online. Ausländer- und Asylrecht PLUS  
Das Modul bietet die ganze Fülle der Normen, der Ausnahmen und der Einzelfälle, der Formulare und Anträge, der Gerichtsurteile im Volltext und das ganze Wissen unserer Experten von Beck und Nomos.

Fachmodul  
2011. beck-online-Modul.  
C. H. Beck  
Kostenlos 4 Wochen testen!

34,51 € inkl. MwSt.  
Monatspreis für 3 User (Nettopreis 29,00 € zzgl. MwSt.,  
6-Monats-Abo: Nettopreis pro Halbjahr 174,00 €/ inkl. MwSt.  
207,06 €) Mindestlaufzeit 6 Monate!

[www.beck-shop.de](http://www.beck-shop.de)



## 25. Europa | Europarecht

ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C Mitteilungen und Bekanntmachungen	70-76/2011
ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L Rechtsvorschriften	84-99/2011
ERCL	European Review of Contract Law	2/2011
EStAL	European State Aid Law Quarterly	2/2011
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	11/2011
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht Betriebs-Berater für Europarecht	5/2011
Osteuropa	Osteuropa Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde	4/2011

### EuCRL

#### Zeitschrift für das Europäische Strafrecht



München, 08. Juni 2011

Mit der Entwicklung des Europäischen Strafrechts und der justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen befasst sich die neue Fachzeitschrift „EuCLR – European Criminal Law Review“ aus dem Verlag C.H.Beck. Ziel der EuCLR ist es, der umfassenden Diskussion und kritischen Auseinandersetzungen mit allen

Fragen in Bezug auf das Europäische Strafrecht ein Forum zu bieten. Dabei wird es auch um Fragen wie der Anpassung nationaler Vorschriften an europäische Rechtsinstitute oder eine EU-weite Strafrechtspolitik gehen. Die fünf Herausgeber kommen aus jeweils einem anderen europäischen Land.

Die EuCLR erscheint dreimal jährlich in Kooperation mit den Verlagen Hart und Nomos. Das Jahresabo kostet 148 Euro.

Das **Inhaltsverzeichnis** der ersten Ausgabe:

Viviane **Reding**

European Criminal Law Review (EuCLR)  
5-6

Maria **Kaiafa-Gbandi**

The Importance of Core Principles of Substantive Criminal Law for a European Criminal Policy Respecting Fundamental Rights and the Rule of Law  
7-34

Martin **Böse**

The Principle of Proportionality and the Protection of Legal Interests (Verhältnismäßigkeit und Rechtsgüterschutz)  
35-43

Petter **Asp**

Subsidiarity and Coherence in European Criminal Law  
44-55

Frank Zimmermann / Sanja Glaser / Andreas Motz  
Mutual Recognition and its Implications for the Gathering of Evidence in Criminal Proceedings: A Critical Analysis of the Initiative for a European Investigation Order  
56-80

Varia

Marta.Munoz de **Morales Romero**

Conference Proceedings: Workshop on the „Manifesto on European Criminal Policy“, Madrid 2010  
81-85

European Criminal Policy Initiative (ECPI)  
The Manifesto on European Criminal Policy in 2011  
86-103

## 26. Internationales Recht

ACT	Arms Control Today	2-3/2011
AVR	Archiv des Völkerrechts	Bd. 49 1/2011
GoJIL	Göttingen Journal of International Law	1/2011
International Organization	International Organization Edited at The Munk Centre for International Studies, Univ. of Toronto	Bd. 65 1-2/2011
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht Revue suisse de droit international et de droit européen	1/2011
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg Journal of International Law	2/2011

Hans Vest

### Völkerrechtsverbrecher verfolgen

Ein abgestuftes Mehrebenenmodell systemischer Tatherrschaft

Sachbuch

Baden-Baden 2011  
526 S.  
ISBN 978-3-8329-5827-5



[Kooperation mit Stämpfli Verlag und Linde Verlag]

sofort lieferbar!  
82,00 €inkl. MwSt.  
Versandkostenfrei!

Ziel der Untersuchung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts der beteiligungsrechtlichen Zurechnung von Systemunrecht. Dies erfordert sowohl eine kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Beteiligungsformen als auch die Entwicklung eines übergeordneten Rasters als Bezugsrahmen für den jeweiligen Verantwortungsumfang. Geschuldet ist die Notwendigkeit eines solchen Bezugsrahmens dem typischerweise systemisch-kollektiven Zuschnitt vieler Völkerrechtsverbrechen. Bei den Exekutoren der Ausführungsebene und den höchsten Führungstätern steht dieser Rahmen spätestens bei der Frage der Strafzumessung ohnehin unausgesprochen im Hintergrund. Während die eigenhändig Ausführenden der untersten Rangstufe konkrete Einzeltaten begehen, beziehen sich die Spitzenentscheidungen auf die Gesamttat als Gesamtheit aller begangenen Verbrechen. Schwieriger ist die entsprechende kontextuelle Verortung auf der mittleren Hierarchieebene, die von den für die Implementierung der Verbrechen unentbehrlichen Planern und Organisatoren besetzt wird.

[www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

Kerstin Asmuss

### Ansprüche indigener Völker auf Rückführung rechtswidrig ausgeführten Kulturgutes

Eine Untersuchung für Ansprüche aus Art. 5 UNIDROIT-Konvention 1995 und aus allgemeinem Völkerrecht

Veröffentlichungen aus dem Institut für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg, Band 36

Baden-Baden 2011  
ISBN 978-3-8329-6538-9  
54,- €\* inkl. MwSt. versandkostenfrei – sofort lieferbar!

Die Untersuchung erörtert umfassend die völker- und kunstrechtlichen Aspekte der Aktivlegitimation indigener Völker im Hinblick auf Rückführungsansprüche rechtswidrig ausgeführten Kulturgutes. Ausgehend von Ansprüchen auf Rückführung widerrechtlich ausgeführten Kulturgutes nach Art. 5 UNIDROIT-Konvention 1995 behandelt die Autorin nicht nur allgemeine Fragen des umstrittenen völkerrechtlichen Status indigener Völker, sondern lotet auch die spezifisch kunstrechtlichen Probleme aus.

Das Werk widmet sich schwerpunktmäßig zunächst der Frage der Begründbarkeit völkerrechtlicher Rechtssubjektivität indigener Völker. Auf der Grundlage der historischen Entwicklung der völkerrechtlichen Stellung indigener Völker und der einschlägigen internationalen und nationalen Rechtsprechung untersucht sie die Zugeständnisse der UN-Deklaration 2007 und das Recht auf kulturelle Selbstbestimmung als Grundlage der Völkerrechtssubjektivität.

Sodann untersucht die Verfasserin die Konsequenzen, die die Anerkennung der Aktivlegitimierung indigener Völker de lege lata für die Funktionsweise der UNIDROIT-Konvention auf Tatbestandsebene hätte und arbeitet tentativ Lösungsmöglichkeiten heraus.

[www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	22-26/2011
Blätter	Blätter für deutsche und internationale Politik	5/2011
NG/FH	Neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte - hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung	3/2011
NPL	Neue Politische Literatur - Berichte über das internationale Schrifttum	1,3/2010
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik - mit Rechtspolitischer Umschau	4/2011
ZUG	Zeitschrift für Unternehmensgeschichte	1/2011

## Wie wirkt Recht?

Ausgewählte Beiträge zum ersten gemeinsamen Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen, Luzern 4. - 6. September 2008

Herausgegeben von Prof. Dr. Michelle Cottier, PD Dr. phil. habil. Dr. iur. Josef Estermann, Michael Wrase

2010, 452 S., ISBN 978-3-8329-5397-3

Wie wirkt Recht? Dies war die übergreifende Frage des ersten gemeinsamen Kongresses der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen in Luzern (Schweiz).



Die Frage nach der gesellschaftlichen Wirksamkeit des Rechts stellt sich aktuell in vielen Forschungsfeldern. Sie betrifft Arbeiten zur Bedeutung des Rechts bei tiefgreifenden gesellschaftlich-politischen Veränderungen, wie sie etwa eine sozialistische Rechtsordnung erlebt hat, dem internationalen Vergleich von Ausgaben der Justiz als Indikator von Rechtsstaatlichkeit und Effektivität der Justiz, der Rolle des Rechts bei der Bewältigung des demografischen Wandels oder der Bedrohung durch den internationalen Terrorismus, der Wirksamkeit von Recht gegen Diskriminierungen oder bei der Erreichung umweltpolitischer Lenkungsziele durch den Gesetzgeber.

Der Band enthält eine Auswahl von aus Sicht der Herausgeber wichtigen Beiträgen, die helfen sollen, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion abzubilden. Der Band ist für diejenigen Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen von besonderem Interesse, die sich aus einer interdisziplinären Perspektive mit Rechtsfragen beschäftigen und einen ersten Überblick über den Forschungsstand der Rechtswirklichkeitsforschung erhalten wollen.

Bei den Autorinnen und Autoren handelt es sich um ausgewiesene Experten sowie jüngere Wissenschaftler aus den Rechtswissenschaften, der Soziologie, Rechtsphilosophie, den Geschichtswissenschaften, Geschlechterstudien und der Umweltforschung.

Aus dem Inhalt:

- Hubert **Rottleuthner** und Margret **Rottleuthner-Lutter**: Recht und Kausalität
- Inga **Markovits**: Rechtssoziologie für Außenseiter
- Erhard **Blankenburg**: Europäische Justizindikatoren: Budgets der Justiz, Richter und Rechtsanwälte
- Klaus F. **Röhl**: Crossover Parsifal
- Josef **Estermann**: Die Verbindung von Recht und Soziologie als Chimäre
- Michael **Wrase**: Recht und soziale Praxis - Überlegungen für eine soziologische Rechtstheorie
- Doris Mathilde **Lücke**: Was weiß Recht? Anmerkungen aus der sozialwissenschaftlichen Verwendungsforschung
- Susanne **Baer**: Juristische Biopolitik: Das Wissensproblem im Recht am Beispiel „des“ demografischen Wandels
- Michelle **Cottier**: Soziologisches Wissen in Debatten um die Reformbedürftigkeit des Erbrechts
- Susanne **Krasmann**: Die Folter im Recht
- Dominique **Crisard**: Terrorismus, Schutz und Geschlecht. Entführung und Geiselnahme im schweizerischen Strafrecht
- Klaus F. **Röhl**: Die Macht der Symbole
- Jens **Newig**: Symbolische Gesetzgebung zwischen Machtausübung und gesellschaftlicher Selbsttäuschung
- Jochen **Dreher**: Zur Wirkungsweise von Kollektivsymbolik im Recht - Symbolische Macht und „Klassenjustiz“
- Alexander **Klose**: Wie wirkt Antidiskriminierungsrecht?
- Barbara **Willenbacher**: Die Umgestaltung des Geschlechterkontraktes durch das naheheliche Unterhaltsrecht
- Birte **Hellmig**: Recht als Verantwortungsinstanz - Ein empirischer Beitrag zu den Funktionen von Recht
- Alexandra **Ortmann**: Vom ‚Motiv‘ zum ‚Zweck‘. Das Recht im täglichen Wandel - das Beispiel der Reichsstrafprozessordnung 1879
- Lorenz **Kahler**: Zur Durchsetzungskraft abdingbaren Rechts

[www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

## 28. Wirtschaftswissenschaften

BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	11-12/2011
BBP	Betriebswirtschaft im Blickpunkt Unternehmensberatung, Bilanzierung, Finanzierung	5/2011
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungspraxis	5/2011
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis	3/2011
Ideenmanage- ment	Ideenmanagement Vorschlagswesen in Wirtschaft und Verwaltung	2/2011
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung	6/2011
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung Monatliche Beilage zu Finanz-Betrieb (FB)	6/2011
NWB-BB	Betriebswirtschaftliche Beratung Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuerberaters	6/2011
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium Zeitschrift für Ausbildung und Hochschulkontakt	6/2011
WPg	Die Wirtschaftsprüfung Der Berater der Wirtschaft	11-12/2011

Erwin Hartwich

### Grundlagen Change Management

Organisationen strategisch ausrichten und zur Exzellenz führen

2011, 152 Seiten, 19,80

- Schriftenreihe der Führungsakademie Baden-Württemberg -  
ISBN 978-3-415-04622-1

Wenn es darum geht, nachhaltige Veränderungen in Organisationen, seien es Unternehmen oder die Verwaltung, zu bewirken, ist eine Vielzahl von verschiedenen Faktoren zu berücksichtigen, die sich wechselseitig beeinflussen und unterstützen oder im ungünstigen Fall auch behindern können. Im Grunde genommen kommt es darauf an, durch konkrete und aufeinander abgestimmte Maßnahmen und Aktivitäten den Veränderungsprozess über diese Einflussfaktoren zu steuern und voranzubringen. Dabei ist es wichtig, alle wesentlichen Faktoren mit ihren Wirkungen im Blick zu haben und situationsabhängig angemessen einzusetzen.

Das Buch gibt zunächst einen Überblick über Veränderungen und deren Einflussgrößen und Trends und zeigt dabei auf, wie Menschen und Organisationen darauf reagieren. Die geplante Veränderung in einer Organisation wird als ein aktiv betriebener Organisationsentwicklungsprozess mit seinen wesentlichen Erfolgsfaktoren beschrieben. Schwerpunkte sind hier die Einbeziehung der betroffenen Mitarbeiter und

die Rolle der beteiligten Führungskräfte. Am Anfang eines solchen Entwicklungsprozesses steht eine klare und von allen Beteiligten geteilte Zielsetzung, am besten in Form einer Vision. Die Herausforderung des Change Managements liegt in der konsequenten Umsetzung. Hier hat sich eine spezifische Form des Projektmanagements mit professioneller methodischer Begleitung bewährt, die der Autor grundlegend darstellt und erläutert.

Veränderungen in Organisationen sind kein Selbstzweck, sie zielen meist auf spezifische Verbesserungen ab. Das können etwa effizientere und schnellere Organisationsabläufe sein oder auch eine bessere Kundenorientierung, z.B. durch stärkere Ausrichtung der Verwaltung auf die Bedürfnisse der Bürger. Solche Verbesserungsansätze bis hin zu Modellen für Exzellenz in Organisationen werden in dem Band im Detail behandelt. Zur Abrundung des Themas gibt der Autor einen Einblick in den kulturellen Wandel einer Organisation, der mit jedem Veränderungsprozess verbunden ist. Ein Anhang am Ende des Buches enthält einen kleinen Praxisleitfaden für die Anwendung des Change Managements, der auch als handlungsorientierte Zusammenfassung verstanden werden kann.

[www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

## 29. Sonstiges

FuS	Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen Recht, Management, Familie und Vermögen	1/2011
KUR	Kunst und Recht Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	2/2011
SpuRt	Sport und Recht Zeitschrift für Sport und Recht	3/2011
VereinsBrief	VereinsBrief Steuern Buchführung - Recht - Der Informationsdienst für Vereine und ihre Berater	5-6/2011
W&S	Das Sicherheitsmagazin	2/2011
ZStV	Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen Recht, Steuern, Wirtschaft, Politik	2/2011

### Neue Bedrohungen für die Persönlichkeitsrechte von Sportlern

#### Frühjahrstagung 2010 der Deutschen Vereinigung für Sportrecht e.V.

hrsg. von Martin Nolte, mit Beiträgen von Klaus Bepler, Walter Seitz, Anja Berninger und Martin Nolte

- Recht und Sport, Band 39 -

Stuttgart 2011

76 Seiten, 25,-

ISBN 978-3-415-04696-2



Sport boomt. Die Zunahme seiner ökonomischen, sozialen und politischen Dimension korreliert mit einer wachsenden Medialisierung des Sportgeschehens. Immer öfter stehen Sportler, Trainer, Manager und Funktionäre als so-genannte Personen der Zeitgeschichte im Fokus von Fernsehen, Radio sowie Print- und elektronischen Medien. Signifikante und zum Teil subtile Beeinträchtigungen diverser Persönlichkeitsrechte – angefangen vom Recht der persönlichen Ehre über das Recht am eigenen Wort/Bild bis hin zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung – sind die nahezu zwangsläufige Folge. Bisweilen dürften Eingriffe in das Persönlichkeitsrecht von den Betroffenen aus verschiedenen Gründen gewollt sein. Meistens ist dies jedoch nicht der Fall.

Dieser Band vereint die auf der Frühjahrstagung 2010 der Deutschen Vereinigung für Sportrecht e.V. (Konstanzer Arbeitskreis) in Weimar gehaltenen Referate.

Die Themen:

Klaus Bepler  
Gefahren für die Persönlichkeitsrechte von Sportlern durch arbeitsvertragliche Regelungen

Walter Seitz  
Gefahren durch die Berichterstattung in den Medien

Anja Berninger  
Der Nationale Anti-Doping-Code des Jahres 2009

Martin Nolte  
Anti-Doping-Meldepflichten im Lichte des Datenschutzes

Die wegweisenden Abhandlungen bieten Wissenschaft und Praxis eine fundierte Grundlage für die Fortentwicklung dieses wichtigen Bereichs des Sportrechts.

[www.boorberg.de](http://www.boorberg.de)

## Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH  
Geschäftsführung  
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe  
Leidsthaler Hub 2  
66871 Etschberg  
Tel. 06383 927972  
Handelsregister  
AG Kuselit HRB 21631  
USt-IdNr. DE 193667170  
[www.kuselit.de](http://www.kuselit.de)  
email: [verlag@kuselit.de](mailto:verlag@kuselit.de)

und

jurmatix GbR  
Ralph Hecksteden | Marc Luuk  
Auf dem Stümpfchen 29  
66564 Ottweiler  
[www.jurmatix.de](http://www.jurmatix.de)  
email: [info@jurmatix.de](mailto:info@jurmatix.de)

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert. Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

## REZENSIONSMANGEBOTE

- |   |  |
|---|--|
| Tino Ehmann<br>Wettbewerbsfreiheit und Investitions-<br>schutz für Datenbanken,<br>Information und Recht, Band 77<br>Verlag C.H.Beck, 2011, XXVIII, 240 Seiten,<br>kartoniert 38,00<br>ISBN 978-3-406-61928-1   | Stefan Lütkes / Wolfgang Ewer (Hrsg.),<br>Bundesnaturschutzgesetz<br>Verlag C.H.Beck, 2011,<br>651 Seiten,<br>ISBN 978-3-406-60552-9   |
| Erbs/Kohlhaas,<br>Strafrechtliche Nebengesetze, 184. Ergän-<br>zungslieferung,<br>rund 550 Seiten, in Schlaufe 36,00,<br>ISBN 978-3-406-61958-8<br>Grundwerk mit eingeordneter 184.<br>Ergänzungslieferung, Verlag C.H.Beck,<br>rund 14.260 Seiten, in 4 Ordnern 212,00,<br>(Vorzugspreis bei Fortsetzungsbezug),<br>ISBN 978-3-406-37751-8<br>395,00,(bei Einzelbezug),<br>ISBN 978-3-406-50023-7                    | Neue Bedrohungen für die Persönlich-<br>keitsrechte von Sportlern<br>Frühjahrstagung 2010 der Deutschen<br>Vereinigung für Sportrecht e.V.<br>hrsg. von Martin Nolte, mit Beiträgen<br>von Klaus Beppler, Walter Seitz, Anja<br>Berninger und Martin Nolte<br>Richard Boorberg Verlag<br>2011, 76 Seiten, 25,-<br>– Recht und Sport, Band 39 –<br>ISBN 978-3-415-04696-2 |
| Erwin Hartwich<br>Grundlagen Change Management<br>Organisationen strategisch ausrichten und<br>zur Exzellenz führen<br>Richard Boorberg Verlag<br>2011, 152 Seiten, 19,80<br>– Schriftenreihe der Führungsakademie<br>Baden-Württemberg –<br>ISBN 978-3-415-04622-1   | Karl-Alfred Storz/Bernd Kiderlen<br>Praxis der Teilungsversteigerung<br>Verlag C.H.Beck, 5. Auflage, 2011<br>459 Seiten, kartoniert 52,00<br>ISBN 978-3-406-61434-7  |
| Shuo-Chun Hsieh<br>E-Mail-Überwachung zur Gefahrenabwehr<br>Präventiv-polizeilicher Zugriff auf Internet-<br>basierte Telekom-munikation als neue po-<br>lizeirechtliche Problematik im Digitalzeit-<br>alter am Beispiel der E-Mail-Überwachung<br>zur Gefahrenabwehr<br>Richard Boorberg Verlag<br>2011, 264 Seiten, 36,-<br>– Schriften zum Recht der Inneren Sicher-<br>heit, Band 17 –<br>ISBN 978-3-415-04627-6 | Susanne Tank/Bettina Baumgarten/<br>Lars Kutz<br>Gewerberaummiere<br>Verlag C.H.Beck, 2011<br>344 Seiten, kartoniert 58,00<br>ISBN 978-3-406-60374-7   |
|   | Bayerisches Versammlungsgesetz<br>(BayVersG)<br>kommentiert von Hartmut Wächtler,<br>Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht,<br>München, Hubert Heinhold, Rechtsan-<br>walt, München, und Rolf Merk, Rechts-<br>anwalt, München<br>Richard Boorberg Verlag<br>2011, 426 Seiten, 64,-<br>– BOORBERG<br>TASCHENKOMMENTARE –<br>ISBN 978-3-415-04437-1                     |



## ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - JUNI 2011

		Ausgabe	Sachgebiet
AB	Apotheker Berater - Apothekenführung Recht Steuern Finanzen	6/2011	21
AbfallR	Recht der Abfallwirtschaft - Zeitschrift für Recht und Praxis der Abfallentsorger	3/2011	19
ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C - Mitteilungen und Bekanntmachungen	70-76/2011	25
ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L - Rechtsvorschriften	84-99/2011	25
ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	8-17/2011	4
AcP	Archiv für die civilistische Praxis	Bd. 211 3-4/2011	9
ACT	Arms Control Today	2-3/2011	26
AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	4/2011	18
AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	10-11/2011	15
AG/KOMPAKT	Anwaltsgebühren kompakt - Infodienst für Mitarbeiter	5/2011	1
AGS	Anwalts Gebühren Spezial Zeitschrift für das gesamte Gebührenrecht und Anwaltsmanagement	5/2011	1
AKrim	Archiv für Kriminologie	Bd. 227 5-6/2011	12
AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel - Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	9-10/2011	2
AnwBl	Anwaltsblatt	6/2011	1
AO-StB	Der AO-Steuer-Berater Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Rechtsschutz Steuerstrafrecht	5/2011	18
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	5/2011	13
apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	5/2011	5
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	5/2011	5
apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg -> apf/BW	5/2011	6
AP-Newsletter	Arbeitsrechtliche Praxis - NEWSLETTER - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts	1/2011	13
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	22-26/2011	27
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	11-12/2011	13
ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater - Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	5/2011	13
ArztR	Arztrecht - Kompendium des gesamten Rechts der Medizin Offizielles Organ der Arbeitsgemeinschaft für Arztrecht	6/2011	21
ASR	Auto Steuern Recht - Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	6/2011	11

AStW	Aktuelles aus dem Steuer- und Wirtschaftsrecht	6/2011	18
ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	2/2011	24
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht - Die Zeitschrift für den Personal-Profi	6/2011	13
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	10-11/2011	24
AuR	Arbeit und Recht - Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht	6/2011	13
AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht	5/2011	19
AVR	Archiv des Völkerrechts	Bd. 49 1/2011	26
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	5/2011	15
BA	Blutalkohol - Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	3/2011	11
BAnz	Bundesanzeiger	9,42- 76/2011	4
Bauen + Energie	Informationsdienst für Planer, Baugewerbe und Energieberater	5/2011	20
BauR	Baurecht - Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht (in Verbindung mit der ARGE BAURECHT im Deutschen Anwaltverein)	6/2011	20
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	11-12/2011	5
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	22-25/2011	15
BBB	BundesBauBlatt - hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	6/2011	20
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	11-12/2011	28
BBP	Betriebswirtschaft im Blickpunkt - Unternehmensberatung, Bilanzierung, Finanzierung	5/2011	28
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling - Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungspraxis	5/2011	28
BerlAnwBl	Berliner Anwaltsblatt - Mitteilungsblatt des Berliner Anwaltsverein e.V.	5/2011	1
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs - Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	6/2011	18
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	6/2011	18
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis	3/2011	28
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	24-28/2011	4
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	15-17/2011	4
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	5/2011	23
Blätter	Blätter für deutsche und internationale Politik	5/2011	27
BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	5/2011	17
BNetzA ABl.	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Amtsblatt	1-7/2011	4
Bodenschutz	Erhaltung, Nutzung und Wiederherstellung von Böden - Organ des BVB	2/2011	19
Breith.	Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	5/2011	14

# ANHANG

BRS-ID	Informationsdienst Öffentliches Baurecht - Ergänzung zur Baurechtssammlung (BRS)	2/2011	20
BRZ	Zeitschrift für Beihilferecht - Beihilfenpolitik in Europa, Deutschland und Österreich	2/2011	16
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 106 3-4/2011	14
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	9/2011	4
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	9/2011	4
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	6/2011	2
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	Bd. 137 4/2011	6
BWV	Bundeswehrverwaltung - Fachzeitschrift für Administration	5/2011	3
CCLR	Carbon & Climate Law Review	5/2011	19
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift - Zeitschrift der Haftungsvermeidung im Unternehmen	3/2011	15
CFL	CORPORATE FINANCE law - Kapitalmarkt, Finanzierung, Mergers & Acquisitions	3/2011	23
CIPReport	Der Newsletter des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz	1/2011	17
CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	5/2011	22
DAR	Deutsches Autorecht	6/2011	11
Das Parlament	Das Parlament	22-26/2011	3
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	21-24/2011	15
die BG	Die Berufsgenossenschaft Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	5/2011	13
DIE JUSTIZ	Die Justiz - Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg	5-6/2011	4
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	10-11/2011	2
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift - Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	5/2011	1
DÖD	Der öffentliche Dienst - Personalmanagement und Recht	5/2011	13
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	8/2011	6
DRiZ	Deutsche Richterzeitung - Organ des Deutschen Richterbundes Bund der Richter und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland e.V.	6/2011	1
DSB	Datenschutz-Berater - Informationsdienst der Verlagsgruppe Handelsblatt	6/2011	22
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	20-25/2011	18
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	10/2011	18
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	11-12/2011	18
DuD	Datenschutz und Datensicherheit Recht und Sicherheit in Informationsverarbeitung und Kommunikation	6/2011	22
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	11-12/2011	6
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis - Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	6/2011	6
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	6/2011	15

# ANHANG

EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	11/2011	13
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	21-24/2011	2
EC Tax Review	EC Tax Review	2/2011	18
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	11/2011	18
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	5-6/2011	18
ErbR	Zeitschrift für die gesamte erbrechtliche Praxis	6/2011	10
ERCL	European Review of Contract Law	2/2011	25
EStAL	European State Aid Law Quarterly	2/2011	25
EStB	Der Ertrag-Steuer-Berater - Informationsdienst für ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	5/2011	18
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	11/2011	25
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	10-11/2011	15
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht - Betriebs-Berater für Europarecht	5/2011	25
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	11-12/2011	13
FA	Fachanwalt Arbeitsrecht - Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	5-6/2011	13
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	10-11/2011	10
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	6/2011	10
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	5-6/2011	10
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	6/2011	14
FF	Forum Familienrecht	5/2011	10
FK	Familienrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	6/2011	10
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	5/2011	1
FoVo	Forderung & Vollstreckung	5/2011	9
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht - Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis	5/2011	10
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	10-11/2011	18
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10-11/2011	5
FStR	IFF Forum für Steuerrecht Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Universität St. Gallen	2/2011	18
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011	5
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011	5
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	11/2011	5
FuR	Familie und Recht - Die Zeitschrift für Fachanwalt und Familiengericht	6/2011	10
FuS	Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen Recht, Management, Familie und Vermögen	1/2011	29
GA	Goldammers Archiv für Strafrecht	5/2011	12

# ANHANG

GBL. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	5-8/2011	4
GBL. Bremen	Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen	10-26/2011	4
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt - Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	6/2011	5
GeS	Zeitschrift für Gesellschaftsrecht und angrenzendes Steuerrecht (Österreich)	4/2011	15
GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	5/2011	21
GewArch	Gewerbearchiv - Zeitschrift für Gewerbe- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	6/2011	15
GiP	Gleichstellung in der Praxis	2/2011	13
GK	Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2011	5
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	11-12/2011	5
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2011	5
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	11-12/2011	15
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater Informationsdienst für die Beratungspraxis von GmbH und GmbH & Co.	6/2011	15
GmbH-Stpr.	GmbH-Steuerpraxis - Gestaltungsempfehlungen für die GmbH-Praxis Steuern, Vergütung, Haftung	6/2011	18
GMBL.	Gemeinsames Ministerialblatt	16-22/2011	4
GoJIL	Göttingen Journal of International Law	1/2011	26
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	6/2011	17
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Internationaler Teil	5/2011	17
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	10-11/2011	17
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Rechtsprechungsreport - vereinigt mit NJW-WettbR	6/2011	17
GStB	Gestaltende Steuerberatung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte	6/2011	18
GuG-aktuell	Grundstücksmarkt und Grundstückswert AKTUELL Informationsdienst zur Zeitschrift GuG	3/2011	20
GuP	Gesundheit und Pflege - Rechtszeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen	2/2011	21
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10-11/2011	5
GVBl. Bayern	Bayerisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	4-9/2011	4
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	7-12/2011	4
GVBl. Brandenburg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	2-7/2011	4
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	6-17/2011	4
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	5-12/2011	4
GVBl. MV	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern	4-7/2011	4
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	5-10/2011	4
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	3-7/2011	4

# ANHANG

GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein - Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	4-7/2011	4
GVBl. Thüringen	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen	2-3/2011	4
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	10-11/2011	15
Hess.GVBl. I	Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I - hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	5-8/2011	4
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	2011	1
I&F	Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit	10-11/2011	20
ICL-Journal	Vienna Online Journal on International Constitutional Law	4/2011	3
Ideenmanagement	Ideenmanagement - Vorschlagswesen in Wirtschaft und Verwaltung	2/2011	28
IGZInfo	Zeitschrift der Interessengemeinschaft Zwangsverwaltung e.V.	2/2011	8
info 7	Medien Archive Information - hrsg. von der Fachgruppe 7 (Medienarchivare / Mediendokumentare) im Verein deutscher Archivare	1/2011	22
Info M	Mietrecht und Immobilien Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen AnwaltVerein	4/2011	20
InsbürO	Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	6/2011	15
International Organization	International Organization Edited at The Munk Centre for International Studies, Univ. of Toronto	Bd. 65 1-2/2011	26
Intertax	Intertax	4/2011	18
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	6/2011	17
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung	6/2011	28
IStR	Internationales Steuerrecht Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	10-12/2011	18
ITRB	IT-Rechts-Berater Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	6/2011	22
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	10-11/2011	15
IWR	Immobilienwirtschaft - Das Fachmagazin für Management, Recht und Praxis	6/2011	20
JA	Juristische Arbeitsblätter - Zeitschrift für Studenten und Referendare	6/2011	2
JBl.	Juristische Blätter	5/2011	2
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	2/2011	22
JR	Juristische Rundschau	5/2011	2
Jura	Juristische Ausbildung	6/2011	2
JurBüro	Das Juristische Büro - Zeitschrift für Kostenrecht und Zwangsvollstreckung	5/2011	1
JuS	Juristische Schulung - Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	6/2011	2
JZ	Juristenzeitung	11-12/2011	2
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige - Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und REcht	3/2011	11



# ANHANG

KHR	KrankenhausRecht - Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	5-6/2011	21
KommJur	Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen	5/2011	5
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	5/2011	5
KomVerw/B	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
KomVerw/LSA	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
KomVerw/S	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
KomVerw/T	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	5/2011	5
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung Monatliche Beilage zu Finanz-Betrieb (FB)	6/2011	28
KÖSDI	Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation	6/2011	18
KP	Kanzleiführung professionell Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	6/2011	1
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	10-12/2011	23
Kriminalistik	Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	5/2011	12
KrV	Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband	5/2011	14
KUR	Kunst und Recht - Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	2/2011	29
LKRZ	Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen   Rheinland-Pfalz   Saarland	5/2011	5
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung - Verwaltungsrechts-Zeitschrift für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	5/2011	5
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	5/2011	2
M&K	Medien und Kommunikationswissenschaft - hrsg. vom Hans-Bredow-Institut	2/2011	22
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	5/2011	17
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen - Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	5/2011	1
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	11-12/2011	2
MedR	Medizinrecht	5/2011	21
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	5/2011	17
MK	Mietrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	6/2011	20
MMR	MultiMedia und Recht Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	6/2011	22
MPR	MedizinProdukte-Recht - Technologie - Ökonomie - Innovation	2/2011	21
MschrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform	2/2011	12
MuA	Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	5/2011	19
myops	Berichte aus der Welt des Rechts	12/2011	2

# ANHANG

Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	6-9/2011	4
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011	6
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	5/2011	14
NG/FH	Neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte - hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung	3/2011	27
NJ	Neue Justiz - Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	5/2011	2
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	23-27/2011	2
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht	10-11/2011	2
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	11-12/2011	2
NKP	Neue Kriminalpolitik - Forum für Praxis, Recht und Kriminalwissenschaft	2/2011	12
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis - Herausgeber: Ländernotarkasse Leipzig i.V.m. den Notarkammern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	6/2011	1
NPA	Neues Polizeiarchiv Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	6/2011	6
NPL	Neue Politische Literatur - Berichte über das internationale Schrifttum	1,3/2010	27
NRÜ	Nomos Rechtsprechungsübersicht	5/2011	2
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht - Rechtsprechungsübersichten und neue Entscheidungen	6/2011	12
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungsreport	6/2011	12
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	5/2011	19
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	10-11/2011	6
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechungsreport	10-11/2011	6
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	22-25/2011	18
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	23/2011	18
NWB-BB	Betriebswirtschaftliche Beratung - Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuerberaters	6/2011	28
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011	6
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	10-11/2011	13
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	6/2011	13
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht Privates Baurecht, Recht der Architekten, Ingenieure, Projektbetreuer, Vergabewesen	5-6/2011	20
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	15-16/2011	15
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	10/2011	15
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing	10-11/2011	20
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis	10-11/2011	14
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	6/2011	11

# ANHANG

öAT	Zeitschrift für das öffentliche Arbeits- und Tarifrecht	5/2011	13
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv - Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	6/2011	23
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung - Magazin für Wissenschaft und Forschung	4/2011	2
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	10-11/2011	2
Osteuropa	Osteuropa - Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde	4/2011	25
PA	Prozessrecht aktiv - Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	5/2011	8
PERSONALma- gazin	PERSONALmagazin - Management, Recht und Praxis	6/2011	13
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	6/2011	13
PharmaR	Pharmarecht - Offizielles Organ des Deutschen Pharma Recht Tages	5/2011	21
Polizei	Die Polizei - Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie	6/2011	6
PStR	Praxis Steuerstrafrecht - Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafvertei- digung	6/2011	12
PU	Praxis Unternehmensrecht - Gestalten, beraten, Prozesse führen	5/2011	15
r+s	recht und schaden Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz	5/2011	23
RdF	Recht der Finanzinstrumente - Kapitalanlage & Finanzierung	3/2011	23
RdW	Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht	10-11/2011	18
REE	Recht der Erneuerbaren Energien Vierteljahresschrift für Recht und Steuern der Erneuerbaren Energien	2/2011	19
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereini- gung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	5/2011	1
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft - Betriebsberater-International	6/2011	15
RPpsych (R&P)	Recht und Psychiatrie	2/2011	21
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	6/2011	2
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	5/2011	1
RW	Rechtswissenschaft - Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung	2/2011	2
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt - hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	2-5/2011	4
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011	5
SchuR	Schulrecht - Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht	5-6/2011	6
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung - Revue Suisse de Jurisprudence ( RSJ )	11/2011	2
SOZIALwirt- schaft	Zeitschrift für Sozialmanagement	3/2011	14
SOZIALwirt- schaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	9-10/2011	14
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Recht- sprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	11-12/2011	13
SpuRt	Sport und Recht - Zeitschrift für Sport und Recht	3/2011	29
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	5/2011	11

# ANHANG

stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	11-12/2011	18
StBW	Die Steuerberater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	11-12/2011	18
StC	SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	6/2011	18
steueranwalts- magazin	Steueranwaltsmagazin - Arbeitsgemeinschaft Steuerrecht im Deutschen Anwaltverein	2/2011	18
SteuerBlatt	SteuerBlatt	3/2011	18
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt - Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	10-11/2011	18
STFA	Die Steuerfachangestellten - Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	6/2011	18
StraFo	Strafverteidiger-Forum	5/2011	12
Streit	Streit - Feministische Rechtszeitschrift	1/2011	2
StRR	StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	5/2011	12
StSem	Steuer-Seminar - Praktische Fälle des Steuerrecht	5/2011	18
StuB	Steuern und Bilanzen Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	10-11/2011	18
STUD.JUR	Das junge JURA-Magazin	1/2011	2
StuW	Steuer und Wirtschaft - Zeitschrift für die gesamten Steuerwissenschaften	2/2011	18
StV	Strafverteidiger	6/2011	12
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	21-24/2011	18
SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht	5/2011	11
SWI	Steuer & Wirtschaft International (Österreich) - Tax and Business Review	6/2011	15
SWK	Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich)	15/162011	15
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht - Revue suisse de droit international et de droit européen	1/2011	26
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011	5
TranspR	Transportrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Versicherungen, des Transports, der Personenbeförderung und der Reiseveranstaltung	5/2011	11
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit - hrg. von AWO Bundesverband Bonn	3/2011	14
tv diskurs	tv diskurs - Verantwortung in audiovisuellen Medien, hrsg. von der Freiwilligen Selbstkont- rolle Fernsehen (FSF)	2/2011	22
Ubg	Die Unternehmensbesteuerung	5/2011	18
UBWV	Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung - Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung	5/2011	3
UPR	Umwelt- und Planungsrecht - Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis	6/2011	19
UR	Umsatzsteuer-Rundschau - Hrg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	10-11/2011	18
US-Exportbe- stimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenar- beit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	6/2011	15
UStB	Der Umsatz-Steuerberater Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	5/2011	18
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht	5-6/2011	18
V&S	Vermögen & Steuern - Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	6/2011	23

# ANHANG

V+T	Verkehr und Technik - Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	5/2011	11
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2011	5
VE	Vollstreckung effektiv - Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	6/2011	8
VereinsBrief	VereinsBrief Steuern Buchführung - Recht - Der Informationsdienst für Vereine und ihre Berater	5-6/2011	29
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	16-17/2011	23
VIA	Verbraucherinsolvenz aktuell	5/2011	15
VR	Verwaltungsrundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft	6/2011	6
VRA	Verkehrsrecht aktuell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	6/2011	11
VRR	VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	5/2011	11
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	Bd. 120 5/2011	11
VS	Vergabe spezial - ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst - Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	5/2011	6
VuR	Verbraucher und Recht - Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	5/2011	15
W&S	Das Sicherheitsmagazin	2/2011	29
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	5/2011	15
Weiterbildung	Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends	2/2011	13
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	6/2011	15
WISO-Steuer-Brief	WISO-SteuerBrief	6/2011	18
WissR	Wissenschaftsrecht Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung	1/2011	6
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium - Zeitschrift für Ausbildung und Hochschulkontakt	6/2011	28
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2011	12
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	21-25/2011	23
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	5/2011	20
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	11-12/2011	28
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis - Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	6/2011	16
WuB	Entscheidungen zum Wirtschafts- und Bankrecht	5/2011	23
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence	6/2011	16
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg Journal of International Law	2/2011	26
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	11/2011	2
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik	4/2011	24
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins - Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung   Revue de la société des juristes bernois	4-5/2011	2

# ANHANG

ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht	6/2011	13
ZErB	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis	6/2011	10
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht	2/2011	9
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	5/2011	10
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht - Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V. und des Instituts für Deutsches und Internationales Baurecht e.V.	4/2011	20
ZFE	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht	6/2011	10
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	5/2011	14
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht	10-12/2011	20
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	5-6/2011	23
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	5/2011	14
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum - Intellectual Property Journal	1/2011	17
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	6/2011	9
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht	2-3/2011	15
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	22-25/2011	15
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis	21-26/2011	15
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik - Online-Zeitschrift: <a href="http://www.zis-online.com">www.zis-online.com</a>	3,5/2011	12
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium - Online-Zeitschrift: <a href="http://www.zjs-online.com">www.zjs-online.com</a>	2/2011	2
ZKF	Zeitschrift für Kommunal Finanzen - Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite - Zahlungsverkehr - Vollstreckung	5/2011	5
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit   interdisziplinär aktuell verständlich	5/2011	14
ZMV	Die Mitarbeitervertretung - Zeitschrift für die Praxis der Mitarbeitervertretung in den Einrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche	3/2011	13
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	6/2011	1
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik - mit Rechtspolitischer Umschau	4/2011	27
ZStV	Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen - Recht, Steuern, Wirtschaft, Politik	2/2011	29
ZTR	Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes	5/2011	13
ZUG	Zeitschrift für Unternehmensgeschichte	1/2011	27
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	5/2011	17
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Rechtsprechungsdienst	5/2011	17
ZWE	Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht Begründung - Verwaltung - Vermietung - Steuern - Verfahren	6/2011	20